der flamingo

Ausgabe 1/17 Info-Journal des Zoo-Vereins Münster

Einfach. Näher. Dran.

Stadtwerke Münster

Impressum

der flamingo –
Das Info-Journal des
Zoo-Vereins Münster

Redaktion:
J. Brinkmann und M. Sinder
unter Mitarbeit von R. Berg,
T. Diekmann, Dr. K. Krüger,
H. Peters, T. und C. Ludwig,
Westfälisches Pferdemuseum u. a.

Bilder: J. Brinkmann, R. Berg,
T. und C. Ludwig Allwetterzoo,
Pferdemuseum (Tim Laman,
Willem Kruger)

Layout: Diana Blach, Werbe-
agentur 0171 – 88 30 733

Druck: Die Druckerei
Auflage: 3 500 Stück

Herausgeber:
Westfälischer Zoologischer
Garten e.V.
www.zoo-verein.de
info@zoo-verein.de
Tel.: 0251 – 59 06 98 90
Sentruper Str. 315
48161 Münster

Bankverbindung:
IBAN:
DE 91 4005 0150 0002 0867 34
Sparkasse Münsterland-Ost
Steuernummer: 336/5829/0619

Inhaltsverzeichnis **3**

Grußwort 4
Einladung zur Mitgliederversammlung 6
Neue Mitgliedsbeiträge 7
Nachruf Dr. Karl Kaiser 8
Zoolotterie – Das Dutzend ist voll! 10
Änderungen in der Vereinsverwaltung 11
Exotisches Buffet im Aquarium 12
Muttertagsfahrt 14
Auf die Grüne Insel – Sommerreise 16
Herbstfahrt – Magdeburg, Halle & Leipzig 18
Tierpatenschaften 20
Neue Mitglieder 22
Mit dem Zooverein unterwegs 24
Neues Zuhause für Tiger & Leoparden 26
Wildlife Fotografie – Ausstellung 30
Terminübersicht 34
Bilderrätsel 33
Krallenaffenprojekte in Brasilien 36
Spenden an den Zoo-Verein 46
Sommerliches Grillfest mit Tombola 47
Termine Seniorenclub 48
Neues aus dem Zoo 50
Preisnachlass im Zoo 54
Hinterlassen Sie Spuren! 56
Zoo-Verein Stammtisch 57
Termine des Juniorclubs 58
Beitrittserklärung 65
Gute Gründe für den Zooverein 66

Das Titelbild zeigt einen unserer Gelbbrust-kapuziner. Diese Affenart ist in ihrer Heimat Südamerika stark bedroht. Deshalb ist die Nachzucht in Zoos von großer Bedeutung. (siehe Artikel S. 52)

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Zoofreunde!

Das Jahr 2016 war ein Jahr der Veränderungen. Für den Zoo gab es einen neuen Direktor, der Verein hat einen Wechsel in der Mitgliederbetreuung und Verwaltung erfahren. Ferner hat die Zahl 9.000 im letzten Jahr eine wichtige Rolle gespielt. Bereits im Sommer konnten wir das 9.000. Mitglieder begrüßen. Aber nicht nur der Verein wächst, sondern auch das Spendenergebnis bei der Lorifütterung im Elefantenhaus. Frau Beike hat mit ihrem Team in der stark besuchten Lorivoliere erstmals bei den eingesammelten Spenden die Schallmauer von 9.000 Euro im November erreicht. Als nächstes Ziel setzen wir uns die 10.000er Marke.

Das wird insofern nicht ganz einfach, als der Zoo und somit auch wir eine Preisanhebung vornehmen mussten (s. eigener Artikel). Doch nach wie vor bieten wir bei günstigen Beiträgen unseren Mitgliedern eine Vielzahl von Leistungen, wie aus den Beiträgen in dieser Ausgabe nachzuvollziehen ist. Nutzen Sie doch bitte die Gelegenheit, Bekannte und Verwandte auf unsere Angebote hinzuweisen.

Auch bei der seit Jahren überaus erfolgreichen Zoolotterie wird es im Leitungsteam eine wichtige Änderung geben.

Familie Homann – 9.000tes Mitglied im Zooverein

Krista Berg, die zusammen mit ihrem Mann Rainer der Motor der Lotterie war, wird ihr Engagement leider zurückfahren müssen. Dafür sind Gründe aus dem privaten Bereich ausschlaggebend gewesen. Krista Berg hat die 10.000 Gewinne der Lotterie erfasst, im Lager verwaltet und meist auch im Lotteriewagen ausgegeben. Die rasante Entwicklung der Lotterie erfordert nun mehr Personal. Zum Glück hat Rainer Berg in einer Krisensitzung im Oktober eine Lösung für die offenen Aufgaben finden können. Unser großer Dank gilt Krista Berg, die über Jahre unermüdlich mit einem riesigen Arbeitsaufwand für den Zoo-Verein im Einsatz war. Wer Krista kennt, weiß, dass sie sich nicht ganz von allen Tätigkeiten zurückziehen wird. Zumindest wird ihr Rat immer gerne angenommen.

Wir unterstützen den Allwetterzoo nicht nur ideell, sondern auch materiell durch Spenden. In den letzten Jahren habe ich an dieser Stelle immer wieder um Unterstützung für die Modernisierung des Innenbereiches der Gorillas gebeten. Dank Ihrer Hilfe ist mittlerweile auch eine stattliche Summe gebildet worden. Nun hat aber der Aufsichtsrat des Zoos in der Zwischenzeit der Erarbeitung eines Masterplans zugestimmt. Dieser Plan wird im Laufe des Jahres 2017 vorliegen und zu Konsequenzen für die zukünftigen Investitionen des Zoos führen. Dem Ergebnis wollen wir nicht vorgreifen und schon vorher bestimmte Sachverhalte festlegen. Insofern greifen wir die Anfrage von Zoodirektor Dr. Wilms auf, eine Sofortmaßnahme im Bereich der Tiger und Leoparden zu fördern. Für jeden von uns ist die Gitterkäfighaltung der Großkatzen ein Dorn im Auge. Immer wieder monieren Besucher die veraltete Haltung aus den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Auch die Außenanlage der Tiger ist nicht ausreichend, denn sie bietet keine Absperrmöglichkeit zur Teilung der Anlage. Eine Zucht, die bei der Gefährdung der Amurtiger in der Natur erstrebenswert ist, wäre auf der bisherigen Anlage kaum möglich. Aus unserer Sicht hat diese Maßnahme, vor allem bei den Leoparden, eine hohe Priorität. Wir bitten deshalb um Verständnis, dass die Modernisierung der Innenanlage der Gorillas aufgeschoben wird. Näheres wird uns der Masterplan sagen.

Was sich im Zoo im Jahr 2016 geändert hat, können Sie aus erster Hand von Zoodirektor Dr. Wilms bei der **Mitgliederversammlung am Sonntag, 12.03.2017**, erfahren (s. gesonderte Einladung).

Bis dahin herzliche Grüße und die besten Wünsche für das Jahr 2017
Ihr

(Helge Peters)

Einladung zur Mitgliederversammlung

Termin: 12. März 2017 um 10.30 Uhr
Ort: Restaurant des Allwetterzoos

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Westfälischer Zoologischer Garten e.V. Münster am Sonntag, 12.03.2017, 10.30 Uhr im Restaurant des Allwetterzoos

Tagesordnung:

1. Bericht über das Jahr 2016
2. Vorlage der Bilanz zum 31.12.2016 und der Erfolgsrechnung 2016
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2016
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl von Vorstandsmitgliedern
7. Bestätigung von Mitgliedern des Aufsichtsrates
8. Wahl der Rechnungsprüfer für 2017
9. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 2018
10. Verschiedenes

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hält Dr. Thomas Wilms einen Vortrag: „Persönlicher Rückblick des (neuen) Direktors auf das Jahr 2016 im Allwetterzoo“.

BITTE MERKEN SIE SICH DEN TERMIN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOR. ES ERGEHT KEINE GESONDERTE EINLADUNG!

Neue Mitgliedsbeiträge

Sicherlich haben Sie der Presse bereits entnommen, dass der Allwetterzoo Münster im kommenden Jahr seine Eintrittspreise erhöhen wird. Das liegt unter anderem an den stetig sinkenden Zuschüssen der Stadt – allein in diesem Jahr sind 340.000 Euro weniger auf den Konten des Zoos gelandet.

Um den Allwetterzoo Münster in eine starke Zukunft zu führen, sind Investitionen notwendig: Alte Häuser müssen fachgerecht saniert, Anlagen erneuert und der Zoo im Ganzen im Rahmen des Masterplans weiterentwickelt werden. All das kostet Geld!

Auch wir als Zoo-Verein sind an die Preisentwicklung des Allwetterzoos gebunden und müssen daher die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2017 angleichen. Gemeinsam haben wir uns dafür entschieden, die Erhöhung so moderat wie möglich zu gestalten. Wir sind froh, Ihnen mitteilen zu können, dass eine Mitgliedschaft im Zoo-Verein im kommenden Jahr günstiger sein wird als eine vergleichbare Jahreskarte des Zoos.

Diese Preise gelten ab dem 1.1.2017:

Neu eingeführt haben wir die „Kleine Familie“, zum Beispiel für Alleinerziehende. Bei der günstigeren Mitgliedschaft für „Junge Erwachsene“ haben wir die Altersbeschränkung auf 25 Jahre erhöht und kommen dadurch nicht nur den Studenten – wie der Zoo -, sondern auch allen anderen jungen Erwachsenen entgegen.

Natürlich werden wir auch 2017 für Sie spannende Veranstaltungen, Reisen und Events anbieten. Daher hoffen wir, dass Sie uns auch im kommenden Jahr treu bleiben werden.

Jahresbeitrag in Euro:	
Familie (zwei Erwachsene und alle Kinder unter 18 Jahren)	159,–
Kleine Familie (ein Erwachsener und alle Kinder unter 18 Jahren)	95,–
Erwachsene Einzelperson	75,–
Junge Erwachsene (18–25 Jahre)	55,–
Kind (3–17 Jahre)	35,–

Nachruf Dr. Karl Kaiser

Wenn bei unseren Veranstaltungen einmal der Name einer Pflanze oder eines Tieres nicht bekannt war, lautete der Hinweis: „Da müssen wir Dr. Kaiser fragen". Hier kommen zwei Eigenschaften von Karl Kaiser, der am 20.11.2016 im Alter von 74 Jahren gestorben ist, zum Ausdruck: Zum einen sein großartiges breit gefächertes Wissen und zum anderen seine Hilfsbereitschaft in allen Bereichen.

Karl Kaiser hat in Münster ein Studium der Biologie und der katholischen Theologie absolviert. Seine Doktorarbeit hat er am Zoologischen Institut geschrieben, immer mit Blick auf den benachbarten alten Zoo an der Promenade. Schon lange hatte er den Wunsch, in einem Zoo arbeiten zu können. Bereits als Jugendlicher war er mit dem Fahrrad in den damals hoch angesehenen Frankfurter Zoo geradelt. Sein Wunsch sollte in Erfüllung gehen, 1973 begann er im Zoo Münster. Und das gleich mit einer höchst schwierigen Aufgabe. Die Zootiere mussten vom alten Standort in den neu entstandenen Allwetterzoo transportiert werden. Kaiser kam auf die Idee, eine Arche Noah auf dem Aasee einzusetzen. Mit ihr wurden dann einige Tiere, darunter zwei junge Schimpansen, unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit zur Sentruper Höhe gebracht.

Die ersten Jahre waren nicht einfach, da nun viele für Münster neue und anspruchsvolle Tierarten den modernen Allwetterzoo bevölkerten. Karl Kaiser, der im Laufe der Jahre stellvertretender Zoologischer Direktor geworden war, wechselte 1990 in den Tierpark Bochum und dann in den Vogelpark Metelen. Danach ging er in den Schuldienst des Landes NRW und bildete an den Berufskollegs in Düsseldorf und Münster Zootierpfleger aus. Hinzu kam die Tätigkeit als Prüfer bei der Industrie- und Handelskammer. An den Zoo Münster kehrte er als Ausbilder für den Nachwuchs zurück. Viele der in Zoos von NRW tätigen Mitarbeiter verdanken ihre praktische und theoretische Ausbildung auch Karl Kaiser.

2011 entschloss sich Kaiser, den in Schwierigkeiten steckenden Tierpark in Hamm zu unterstützen. Er wurde wissenschaftlicher Berater, die Stadt Hamm übernahm die Trägerschaft und inzwischen ist der Tierpark in den Verband der Zoologischen Gärten (VDZ) aufgenommen und als wissenschaftlich geführt anerkannt.

Kaisers Verdienste beschränken sich keineswegs auf die geschilderten Aktivitäten. Auch für unseren Verein hat er in vielfältige Weise gewirkt. Er war lange Jahre bis zu seinem Tod Mitglied im Vorstand und im Aufsichtsrat der Zoo-GmbH. Dabei war er ein gefragter Sachverständiger in zoologischen Fragen. Sein umfangreiches Wissen hat er immer wieder bei den Veranstaltungen des Seniorenclubs unseres Vereins anbringen können. Die Rundgänge und Exkursionen bezogen sich nicht nur auf die Tiere, sondern auf die gesamte Umwelt. Er wich dabei keinem Thema aus und hatte stets eine fundierte Meinung dazu.

Sein erzählerisches und musikalisches Talent konnten die Teilnehmer der Plattdeutschen Veranstaltungen in Münster erleben. Das war ein zweiter Schwerpunkt seiner Interessen. Aber keineswegs der letzte. Denn wer einmal die Fülle der Bücher und anderer Sammlerstücke in seiner Wohnung gesehen hat, kann erahnen, wie vielfältig sein Arbeitsspektrum war.
Zum Schluss möchte ich auf zwei persönliche Erinnerungen an Karl Kaiser eingehen. Das ist einmal die unvergessliche Safaritour durch Namibia. Unter seiner Leitung haben wir in einer kleinen Gruppe afrikanische Impressionen erhalten, die intensiver nicht sein konnten. Seine Erfahrungen bei Reiseleitungen in Afrika waren an jedem Reisetag zu spüren. Die Teilnehmer der Großbritannientour werden sich auch noch an seine gesanglichen Qualitäten erinnern.

Der andere Eindruck stammt von der Exkursion nach Hamm. Hier konnten wir erleben, wie der immerhin schon 73jährige noch einmal eine große Aufgabe übernommen hatte. Unter schwierigsten Bedingungen war es ihm gelungen, den in seinem Tierbestand und seinen Anlagen doch sehr in die Jahre gekommenen Tierpark in eine moderne Richtung zu lenken. Auffällig war für uns sein sichtbar gutes Verhältnis zur Belegschaft und vor allem zu den Auszubildenden.

Wir bedanken uns bei Karl Kaiser. Er hat mit seinem Wissen, seinem freundlichen, hilfsbereiten und humorvollen Wesen uns immer wieder erfreut. Wir werden ihn sehr vermissen.

Helge Peters

Zoolotterie – Das Dutzend ist voll!

Ende 2005 war es eine Idee – daraus entstand 2006 die erste Zoolotterie, die nun nicht mehr wegzudenken ist. 2017 wird nun die 12. Zoolotterie stattfinden. Das Lotterieteam, von einst 20 auf nun 50 ehrenamtliche Mitglieder angewachsen, hat auch in 2016 wieder dazu beigetragen, dass wir zum 7. Mal vorzeitig alle 30.000 Lose verkauft hatten.

FOLGENDE TERMINE SIND FÜR 2017 BISHER EINGEPLANT:

Am Zoo
14. April - 17. April 2017 (Ostern)
29. April – 01. Mai 2017
6. Mai - 7. Mai 2017

Hafenfest:
26. – 28. Mai 2017

Am Zoo:
3. Juni – 5. Juni 2017 (Pfingsten)
15. Juni 2017
17. Juni – 18. Juni 2017

Bei Bedarf weitere Wochenendtermine bis Mitte Juli.

Kurzfristige Terminänderungen oder Absage u. a. durch Ausverkauf vorbehalten! Wer einen der tollen Preise gewinnen möchte, sollte sich diese Termine schon mal im Kalender vormerken.

2017 wollen wir erneut 30.000 Lose mit 10.000 Preisen verkaufen. Der Erlös der Zoolotterie ist für die Umgestaltung und Modernisierung der Leopardenanlage bestimmt.

Sprechen Sie mich einfach an, wenn Sie Lust haben bei der Zoolotterie mitzumachen. Ich kann nur sagen, wir sind ein tolles Team, und es macht Spaß dabei zu sein. Über Ideen, Anregungen, sowie Hinweise auf weitere Sponsoren für die Zoolotterie würde ich mich sehr freuen. Weiterhin freue ich mich über Sach-, Geld- und Gutscheinspenden für die Zoolotterie, wie das von einigen Zoo-Vereins-Mitgliedern bereits praktiziert wird.

Ich bin mir sicher, wir werden auch 2017 wieder unser Ziel erreichen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesundes Neues Jahr.

Ihr Rainer Berg
Telefon: 02582 9255
Email: rainer-berg@zooverein.de

Dank an Sybille Schulemann-Adlhoch und Begrüßung von Theresia und Ann Christine Balke

Bild (v.l.): Ann Christine Balke, Sybille Schulemann-Adlhoch, Theresia Balke

Das Jahr 2016 hat in der Vereinsverwaltung grundlegende Änderungen erfahren. Sybille Schulemann-Adlhoch hat uns darum gebeten, ihren Arbeitsbereich in der Vereinsverwaltung zu verkleinern. Sie hatte im Jahr 2013 spontan ihre Hilfe zugesagt und aus dem Stand heraus die Verwaltung der schon damals mehr als 8.000 Mitglieder übernommen. Diese Mammutaufgabe, zu der die gesamte Kommunikation mit den Mitgliedern zählte, hat sie von Anfang an bravourös gemeistert. Alle, die mit ihr Kontakt hatten, werden sich an ihre freundliche, hilfsbereite und kompetente Betreuung erinnern. Mehr als 1.500 Neumitglieder sind von ihr erfasst und begrüßt worden. Der Vorstand und auch die Gesamtzahl unserer Mitglieder sind ihr zu großem Dank verpflichtet.

Wir haben Verständnis, dass Frau Schulemann-Adlhoch nun etwas kürzer treten und anderen Aktivitäten einen größeren Raum geben möchte. Sie wird aber weiter im Vorstand und Aufsichtsrat für uns tätig sein. Ebenso freuen wir uns, dass sie das zeitaufwendige Anmeldeverfahren bei unserem Juniorclub weiterführen wird. Da uns Frau Schulemann-Adlhoch rechtzeitig über ihre Plänen informiert hatte, konnten wir uns früh um eine Nachfolgeregelung bemühen. Auch hier ist uns ein Glücksgriff gelungen. Wir konnten Frau Theresia Balke und ihre Tochter Ann Christine Balke für die Aufgabe gewinnen. Theresia Balke verfügt über langjährige Erfahrungen in der kaufmännischen Verwaltung und im Marketing, Ann Christine absolviert ein duales Studium im IT-Bereich. Zusätzlich sind beide dem Allwetterzoo verbunden. Die ersten Monate sind bereits erfolgreich gelaufen. Ein besonderer Coup ist ihnen im November mit der Herausgabe des ersten Newsletters* seit langer Zeit gelungen.

Wir wünschen den beiden weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit für den Verein.

*Wenn Sie den neuen Newsletter trotz Angabe einer Adresse nicht bekommen haben sollten, prüfen Sie doch bitte einmal die Aktualität der Daten. Das gilt übrigens auch für alle Änderungen von Anschrift und Kontoverbindung.

Exotisches Buffet im Aquarium

KULINARISCHES IN TIERISCHER ATMOSPHÄRE

am Freitag, 10. Februar 2017 um 18.30 Uhr

Nachdem wir im vergangenen Jahr bei den Elefanten zu Gast waren, geht es dieses Mal wieder in das exotische Ambiente des Aquariums. Frank Hartong, der Leiter des Zoo-Restaurants, verspricht: „Es wird ein 3-Gang-Menü serviert, das der bunt schillernden tropischen Welt der Aquarien angepasst ist.“ Das besondere Angebot in diesem Jahr: die Getränke sind im Preis bereits enthalten. Der Abend startet mit einem Glas Sekt und einem ersten Blick auf die Welt der Fische, Amphibien und Reptilien. Nach dem Essen besteht die Möglichkeit, etwas mehr über die Tiere zu erfahren.

Unser Zoodirektor Dr. Thomas Wilms wird als anerkannter Reptilienfachmann über den Tierbestand im Aquarium referieren.

Die **Kosten** für den Abend betragen **26,00 Euro** je Person einschließlich der Getränke.

Melden Sie sich bitte bis zum 01.02.17 durch Überweisung auf das Konto
DE 91 4005 0150 0002 0867 34
bei der Sparkasse Münsterland Ost an. Gäste sind herzlich willkommen. Treffen Sie bitte pünktlich im Zoo ein, damit wir das Eingangstor schließen können.

DER MAZDA CX-5 NAKAMA
IHR PERFEKTER GEFÄHRTE

Mazda CX-5 NAKAMA

MEHR-AUSSTATTUNG

- BOSE® Centerpoint® 2 Sound-System
- Leichtmetallfelgen mit 225/55 R19 Bereifung
- LogIn: Schlüsselloses Zugangssystem
- Rückfahrkamera

Mtl. finanzieren
ab € **179**[1)]

Kundenvorteil
€ **2.045**[2)]

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,5 l/100 km, außerorts 5,1 l/100 km, kombiniert 6 l/100 km.
CO_2-Emission kombiniert: 139 g/km. CO_2-Effizienzklasse: B

1) Mazda CX-5 NAKAMA SKYACTIV-G 165 Benzin FWD

Kaufpreis €	28.160,00	Kalkulierte Schlussrate €	12.399,12
Nettodarlehensbetrag €	20.160,00	Gesamtbetrag €	20.802,71
Anzahlung €	8.000,00	Laufzeit in Monaten/Anzahl der Raten	48
1. monatliche Rate €	169,59	Effektiver Jahreszins %	0,99
46 Folgeraten à €	179	Fester Sollzinssatz p.a. %	0,99

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Mazda VarioOption-Finanzierung, ein Finanzierungsbeispiel der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Bank AG (Darlehensgeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, bei 60.000 km Gesamtlaufleistung. Bonität vorausgesetzt. Angebot inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

2) Beim Kauf auf Basis der UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell.

Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

AUTOHAUS
WIESMANN

richtig beraten - freundlich bedient

Autohaus Wiesmann GmbH
Wiedaustraße 101
48163 Münster-Amelsbüren

Telefon 02501 9601-0
Telefax 02501 9601-50
kontakt@ah-wiesmann.de

www.autohaus-wiesmann.de

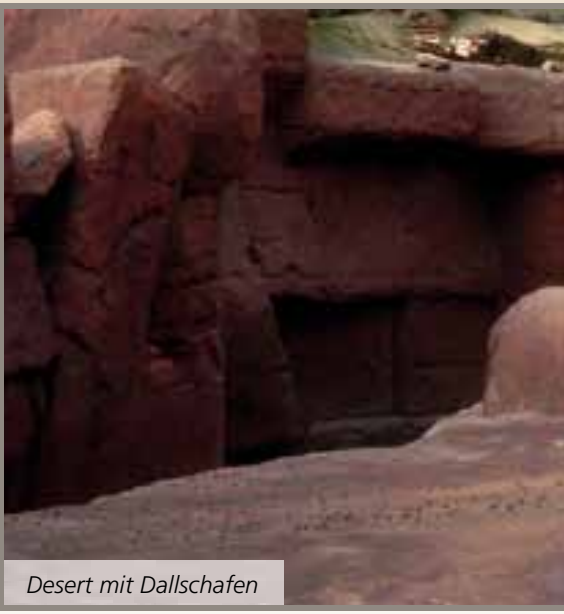
Muttertagsfahrt

Abfahrt 14.05.2017
8.00 Uhr, Bushaltestelle Zooparkplatz gegenüber Naturkundemuseum

Rückkehr gegen 20.00 Uhr

39,00 Euro Erwachsene
30,00 Euro Kinder (Busfahrt, Eintritt und Führung)

Anmeldeschluss 02.05.2017



Desert mit Dallschafen

Burgers' Zoo in Arnheim ist ein Klassiker unter den europäischen Zoos. Immer wieder hat der von Johan Burgers 1923 eingerichtete Tiergarten für Aufsehen gesorgt. Waren es anfangs die nach dem Vorbild von Carl Hagenbeck angelegten gitterlosen Gehege, so war bahnbrechend in Europa 1968 die Einrichtung eines Safariparkes. Besonders eindrucksvolle Blicke auf diese afrikanische Savanne ergeben sich vom Restaurant auf dem Dach der riesigen Tropenhalle (Burgers' Bush). Die Halle aus dem Jahr 1988 war Vorbild für viele ähnliche Einrichtungen und besitzt immer noch einen ganz besonderen Reiz. Vom tropischen Regenwald gelangt der Besucher durch einen 143 m langen Abenteuertunnel, der einem Bergwerksgang nachgebaut wurde, in ein anderes Extrem, die amerikanische Wüstenlandschaft (Desert). In beiden Hallen werden jeweils exemplarisch Pflanzen und Tiere der Region gezeigt. Weiter führt der Weg durch eine Lagune zu einem Felsenriff hinab in die dunkle Welt des Ozeans (Burgers' Ocean). Schwarmfische, Korallen und die obligatorischen Haie gehören zu den Höhepunkten unterhalb der Wasserlinie. Besonders eindrucksvoll ist ein riesiges Becken mit 3 Mio. Liter Inhalt und einer 100 qm großen und 35 cm starken Acrylglasscheibe. Durch die gewaltigen Ausmaße scheinen die Fische aus der Tiefe des Ozeans aufzutauchen.

In einem weiteren Schwerpunkt kann der Besucher einen Mangrovenwald durchlaufen. Anschaulich werden die

Gezeitenwälder an tropischen Küsten gezeigt, die mit ihren Luftwurzeln dem Salzwasser trotzen können. Vielleicht sind bei unserem Besuch die Seekühe aus dem „Bush" bereits in ihre neue, wesentlich vergrößerte Anlage im Mangrovenwald umgezogen.

Danach folgt der Ausflug in die asiatischen Tropen in Burgers' Rimba. Im Gegensatz zur Tropenhalle werden hier unter freiem Himmel auch größere Säugetiere gezeigt, wie Sumatratiger, Malaienbären zusammen mit Binturongs und Siamangs.

Alle Bereiche sind nach Ökosystemen (Ökodisplay im Sprachgebrauch von Burgers) geordnet, sie zeigen lebensnah die Tier- und Pflanzenwelt bestimmter Landschaften. Dabei werden häufig mehrere Tierarten vergesellschaftet.

Schließlich hat Arnheim noch einen Dierentuin (Tiergarten). Auch in diesem Bereich war der niederländische Zoo Vorreiter mit seiner Schimpanseninsel (1971) mit mehr als 20 Tieren. Im neu geplanten Allwetterzoo hat man übrigens zu der Zeit nur kleinste Außenkäfige für die Menschenaffen vorgesehen. Auch der Wolfswald von 1973 war vorbildlich. Daneben gibt es Elefanten, Gorillas, Orang Utans, Pinguine und viele weitere Arten zu sehen.

Für das leibliche Wohl steht eine Vielzahl von Restaurants zur Verfügung, die wie in niederländischen Zoos üblich eine breite Palette von Speisen anbieten.

Auf die Grüne Insel

Reisedatum:
11.–18.08.2017
Ab Flughafen
Düsseldorf

959,00 EUR/Person
im Doppelzimmer

225,00 EUR/Person
Einzelzimmerzuschlag

Ausflugspaket:
140,00 EUR/Person

Verbindliche
Anmeldung bis:
02.04.2017

Die Sommerreise 2017 soll auf die „Grüne Insel" Irland führen. Dabei überrascht Irland nicht nur mit satten Wiesen und Weiden, sondern auch mit einem Blütenzauber in eindrucksvollen Gärten. Wir werden einige der imposantesten Landschaftsparadiese entdecken, angefangen mit den Powerscourt Gärten in den Wicklow-Mountains. Beim Rock of Cashel, Irlands Sehenswürdigkeit Nr. 1, tauchen wir ins Mittelalter ein. In der Grafschaft Waterford besuchen wir den Fota Wildlife Park. Der Zoo beherbergt einen kleinen, aber ausgesuchten Tierbestand mit Geparden, verschiedenen Affen und seltenen Vögeln. Ganz neu ist das „Asian Sanctuary" mit Panzernashörnern und Tigern. Im Südwesten sind Garnish Island mit einer üppigen subtropischen Pflanzenvielfalt und Bantry House, ein Juwel georgianischer Baukunst, unsere Ziele. Die Fahrt führt durch den Killarney National Park dann wieder Richtung Dublin. Die irische Hauptstadt werden wir mit einer Stadtrundfahrt erkunden und selbstverständlich statten wir auch dem Zoo einen Besuch ab. Dieser viertälteste Zoo der Welt hat im vergangenen Jahrzehnt zahlreiche neue Anlagen eröffnet, so den „Kaziranga-Waldpfad" für Indische Elefanten, einen Regenwald für Gorillas, eine Seelöwenbucht und zuletzt eine Waldanlage für Orang-Utans und Gibbons.

Bei allen zoologisch-botanischen Sehenswürdigkeiten bleibt aber natürlich auch Zeit für ein gepflegtes Guiness im nahen Pub…

Wir fliegen mit Aer Lingus von/ab Düsseldorf nach/ab Dublin, dort schließt sich die Rundreise mit einem irischen Reisebus an. Die Leistungen umfassen ferner sieben Übernachtungen mit Halbpension in guten Mittelklassehotels und die Eintritte zu den genannten Sehenswürdigkeiten.

Detaillierte Informationen:
Helge Peters (helge-peters@gmx.de, 0251 211 696)
Michael Sinder (sinderzoo@aol.com, 02364 50 90 566).

Herbstfahrt Magdeburg, Halle & Leipzig

Schimpansenanlage in Magdeburg

Nach der gelungenen Belgienreise mit einer starken Nachfrage, bei der ein Bus dann nicht ausreichte, geht es in diesem Jahr in östliche Richtung. Den Anfang bildet Magdeburg mit einem Wiedersehen mit Zoodirektor Dr. Kai Perret, der in Münster viele Jahre als Kurator tätig war. Wir können dort auch die neuen Anlagen für unsere Schimpansen und Mandrills bewundern. Seit unserem letzten Besuch im Jahr 2005 sind ca. 30 Millionen Euro in Africambo und weitere Projekte investiert worden. Die neue Elefantenanlage wird im September fertiggestellt sein.

Der Bergzoo Halle hat lange auf größere Investitionen verzichten müssen. Mit dem neuen Masterplan werden nun aber viele Anlagen überarbeitet oder völlig neu gebaut. Besonders stolz sind die Hallenser auf die beiden im Jahr 2016 geborenen Elefantenkälber.

Schwerpunkt der Reise wird Leipzig sein. Der Zoo ist immer eine Reise wert, auch

Zooeingang in Leipzig

wenn die nächsten Investitionen zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen sein werden. Beim Zooanalytiker Anthony Sheridan nimmt er seit Jahren den Spitzenplatz unter den deutschen Zoos ein. Für die Freunde von „Elefant, Tiger & Co." und „Tierärztin Dr. Mertens" gibt es einen hohen Wiedererkennungswert.

Als Standquartier werden wir ein bewährtes 4* Hotel im Zentrum und Zoonähe beziehen. Die Stadt Leipzig kommt bei einer ausführlichen Stadtführung nicht zu kurz.

Wir werden früh am Freitag, 15.09.2017, in Münster starten und am Sonntag, 17.09.2017 zurückkehren. Wie immer sind die Einzelzimmer begrenzt, deshalb bitten wir um frühzeitige Anfrage.

Die Einzelheiten mit dem Anmeldeschluss, dem Reisepreis und weiteren Punkten finden Sie in der nächsten Ausgabe des flamingos.

Die Grünen Landtagsabgeordneten Josefine Paul und Martin-Sebastian Abel bei ihrem Patentier, dem Gürteltier „Norman“.

Familie Klimke bei ihren Patentieren, den Przewalskipferden

Elke und Jochen Kramer und Bernd Redeker und Reiner Schlag von der Gorillabar beim dritten Geburtstag ihres Patentieres „Demba“.

ALLWETTERZOO MÜNSTER

WILLST DU MEIN PATE SEIN?

INFOS ZUR PATENSCHAFT AN DER KASSE ODER AUF ALLWETTERZOO.DE

KORTMANN

GEBÄUDETECHNIK SEIT 1875

KORTMANN GMBH & CO. KG

GROTHUES 1
48351 EVERSWINKEL

TELEFON 02582 / 302
FAX 02582 / 1013

WWW.KORTMANN1875.DE

Wir begrüßen

Fam. Albano-Müller, Münster
Fam. Albers, Münster
Fam. Albers, Münster
Fam. Allerding, Münster
Fam. Altendorfner, Steinfurt
Fam. Ameskamp, Münster
Frau Anders, Münster
Fam. Arning, Münster
Fam. Artmeier, Münster
Fam. Austermann, Münster
Herrn H. Backmann, Münster
Fam. Balster, Münster
Fam. Barkam, Münster
Frau S. Baumeister, Münster
Fam. Becker, Ascheberg
Fam. Beer, Münster
Fam. Bentler, Senden
Fam. Berning, Münster
Fam. Beumers, Everswinkel
Frau J. Bischof, Münster
Herr C. Blank, Münster
Herr K.Blaschke, Münster
Frau S. Blaschke, Münster
Frau T. Boden, Ascheberg
Fam. Böckmann, Münster
Fam. Böing, Münster
Fam. Bönsch, Münster
Fam. Börger, Münster
Frau F. Rohana Borrelli, Münster
Fam. Brans, Münster
Frau N. Braukmann, Münster
Fam. Breuer, Dülmen
Herrn G. Brüggemann, Emsdetten
Fam. Bruening, Sendenhorst
Fam. Bürger, Münster
Fam. Burghoff, Drensteinfurt
Fam. Czerniak, Münster
Fam. Detering, Havixbeck
Herrn S. Detscher, Münster
Fam. Diekmann, Senden
Herrn G.-P. Diller, Havixbeck
Fam. Dornhegge, Münster
Herrn M. Dropmann, Münster
Fam. Elbing, Münster
Fam. Elfenkämper, Telgte
Fam. Escher, Münster
Fam. Essmann, Münster
Herrn H. Eßmeier, Greven
Frau D. Evels, Greven
Frau B. Ewigmann, Lüdinghausen
Fam. Fiege, Münster
Fam. Fischer, Münster
Fam. Fischer, Münster
Herr R. Flothkötter, Münster
Herrn F. Förster, Telgte
Fam. Frank, Münster
Fam. Franz, Münster
Frau B. Freund, Essen
Fam. Fröhlich, Münster
Herrn A. Froesa, Münster
Fam. Gast, Münster
Fam. Gelbrich, Münster
Herr C. Gerlach, Münster
Frau I. Göllner, Münster
Frau J. Göring, Münster
Fam. Gräler, Münster
Fam. Greßhake, Münster
Fam. Gronau, Münster
Fam. Grünastel, Münster
Frau I. Grundmann, Münster
Fam. Haber, Münster
Frau C. Haeseler, Altenberge
Frau K. Halstrick-Hömberg, Nottuln
Fam. Hartwig, Lüdinghausen
Herr M. Haveresch, Ahaus
Fam. Hellermann, Münster
Fam. Hennig, Münster
Fam. Hermann, Telgte
Fam. Hertle, Münster
Fam. Herwig, Münster
Fam. Heutmann, Münster
Frau M. Hirsch, Dülmen
Frau B. Hölscher, Rheine
Frau E. Hölscher, Steinfurt
Herrn M. Hömberg, Nottuln
Herrn C. Hörning,Münster
Fam. Hoff, Münster
Fam. Hoffstadt, Melle
Fam. Homann, Münster
Fam. Homann, Selm
Frau A. Hoyer, Münster
Fam. Hüntemann, Dülmen
Fam. Huth, Münster
Frau A. Imre, Münster
Fam. Iordanidis, Münster
Frau C. Jäger, Münster
Eheleute C. u. K. Janse, Münster
Fam. Jan-Frank, Münster
Fam. Amilia Jökel, Münster
Fam. John, Münster
Fam. Jouteux, Münster
Fam. Jungenblut, Nottuln
Frau H. Kabisch, Münster
Fam. Kamprath-Scholtz, Münster
Herr L. Kasselmann, Münster
Fam. Kaufmann, Dülmen
Frau Dr. E. Kawohl, Münster
Fam. Keuschnig, Havixbeck
Fam. Killisch, Münster
Fam. Klausnitzer, Münster
Fam. Klein, Drensteinfurt
Fam. Kleine, Münster
Eheleute M. u. P. Knoop, Münster
Herrn B. Kock, Münster
Fam. Könn, Senden
Fam. Köster, Münster
Herr J. Kohlhas, Münster
Frau P. Kohlhas, Münster
Fam. Kohrs, Münster
Fam. Kotte, Münster
Frau I. Kraler, Münster
Fam. Krins, Münster
Fam. Kühnemann, Dorsten
Fam. Laukemper, Senden
Fam. Leppmann, Lüdinghausen
Frau M. L. Marques, Emsdetten
Fam. Linz, Billerbeck
Frau E. Löbbing, Münster
Fam. Loges, Münster
Fam. Lohrasbi, Münster
Fam. Lückert, Münster
Fam. Lüerßen, Münster
Fam. Lükens, Dülmen
Fam. Lülf, Altenberge
Herrn M. Lütkehaus, Telgte
Fam. Maaßen, Everswinkel
Herrn J. H. Mackensen, Münster
Fam. Marx, Münster
Herr C. Meierhoff, Everswinkel
Fam. Menz, Münster
Fam. Mertens, Nottuln
Frau C. Mertenskötter, Münster
Fam. Mexner, Münster

Fam. Moeck, Münster
Fam. Möldens, Senden
Fam. Müller, Münster
Fam. Müskens, Münster
Eheleute J. u. M. Murawski, Münster
Fam. Närmann, Drensteinfurt
Fam. Nahrwold, Münster
Fam. Nieraad, Münster
Fam. Niesing, Telgte
Frau H. Nölting, Münster
Herr N. Nolte, Münster
Frau S. Nowak, Beckum
Eheleute A. u. M. Oelrich, Münster
Fam. Önder, Soest
Herrn Dr. S. Orwat, Münster
Fam. Osterhoff, Münster
Fam. Peperhove, Münster
Eheleute B. u. A. Peters, Münster
Fam. Pier, Greven
Frau Dr. B. Pietz, Münster
Fam. Pöppelmann, Münster
Frau M. C. Prinz, Münster
Herr R. F. Prinz, Münster
Fam. Prousch, Münster
Fam. Rades, Billerbeck
Herrn C. Rambow, Münster
Frau D. Rambow, Münster
Frau I. Rambow, Münster
Fam. Rautenberg, Münster
Fam. Rave, Senden
Fam. Reitis, Münster
Fam. Rösel, Münster
Eheleute Dr. D. u. Dr. R. Roßnick, Münster
Fam. Rümpker, Münster
Herrn D. Sandmann, Münster
Fam. Schipper, Altenberge
Fam. Schmidt, Münster
Fam. Schnieders, Münster
Frau L. Schölling, Nottuln
Herrn Dr. F. Schönlau, Münster
Fam. Schomaker, Münster
Fam. Schopen, Steinfurt
Frau Dr. C. Schuberth, Münster
Eheleute G. u. M. Schukai, Münster
Fam. Schuldt, Werne
Fam. Schulze Topphoff, Telgte
Frau R. Schulz-Ehlbeck, Münster
Fam. Seeger, Münster
Fam. Siedhoff, Drensteinfurt
Herr R. Sigleur, Marl
Frau T. Sigleur, Marl
Fam. Springer, Münster
Fam. Stakenkötter, Münster
Frau E. Steinbach, Cloppenburg
Fam. Stern, Münster
Frau S. Steuer, Everswinkel
Frau A. K. Stewering, Münster
Fam. Stratmann, Münster
Fam. Stronegger, Münster
Fam. Stuilker, Münster
Fam. Stuttmann, Münster
Fam. Süßmann, Drensteinfurt
Fam. Thale, Münster
Frau J. Thiekötter, Münster
Fam. Thoene, Münster
Fam. Tippmeier, Münster
Fam. Töns, Altenberge
Frau A. Tomasoni, Münster
Herrn M. Tomasoni, Münster
Herrn Dr. T. Ütrecht, Münster
Fam. Uhlenbrock, Senden-Bösensell
Fam. Ulferts, Telgte
Fam. Unger, Münster
Frau C. Utmann, Münster
Fam. Völker, Altenberge
Fam. Völlmecke, Münster
Fam. Vogl, Münster
Fam. Vogt, Münster
Fam. von der Wrage, Münster
Fam. Watts, Münster
Frau K. Wegener, Telgte
Fam. Wendholt, Münster
Fam. Wendland, Münster
Fam. Werneburg, Münster
Fam. Werner, Münster
Fam. Wessels, Münster
Fam. Wewers, Münster
Fam. Wiewel, Nottuln
Fam. Willeke, Münster
Herrn S. Willemsen, Havixbeck
Fam. Wilms, Münster
Fam. Wiltschut, Senden
Fam. Wipprecht, Dülmen
Fam. Wistuba, Münster
Fam. Wittje, Münster
Frau S. Wößmann, Telgte
Fam. Wöstmann, Münster
Fam. Wullen, Münster
Fam. Yilmaz-Neuhaus, Münster
Fam. Zeiler, Havixbeck
Fam. Zele, Münster
Fam. Zellhorn, Drensteinfurt
Frau Y. Ziomek, Münster
Fam. Zumnorde, Münster

Mit Anthony Sheridan im Londoner Zoo

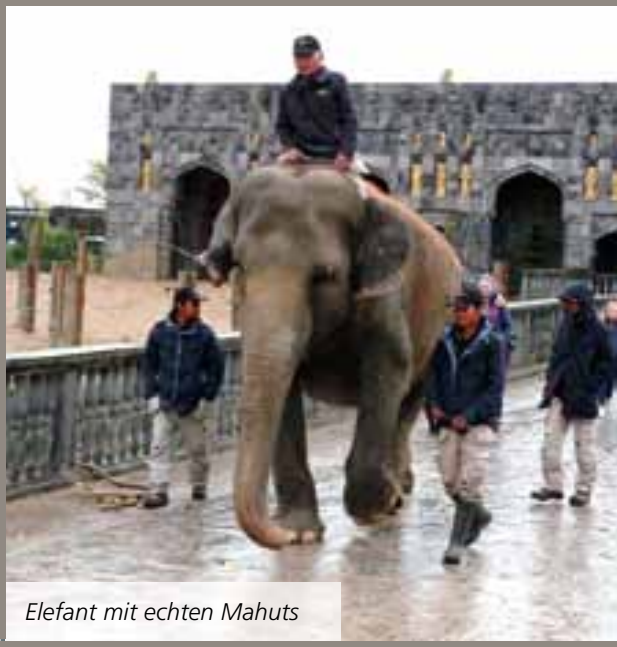
Bristol ist nicht Afrika

Am Wasserloch in Planckendeal

Großes Rad,

...England & Belgien

Schneeleopard – nicht in Asien, sondern in Pairi Daiza



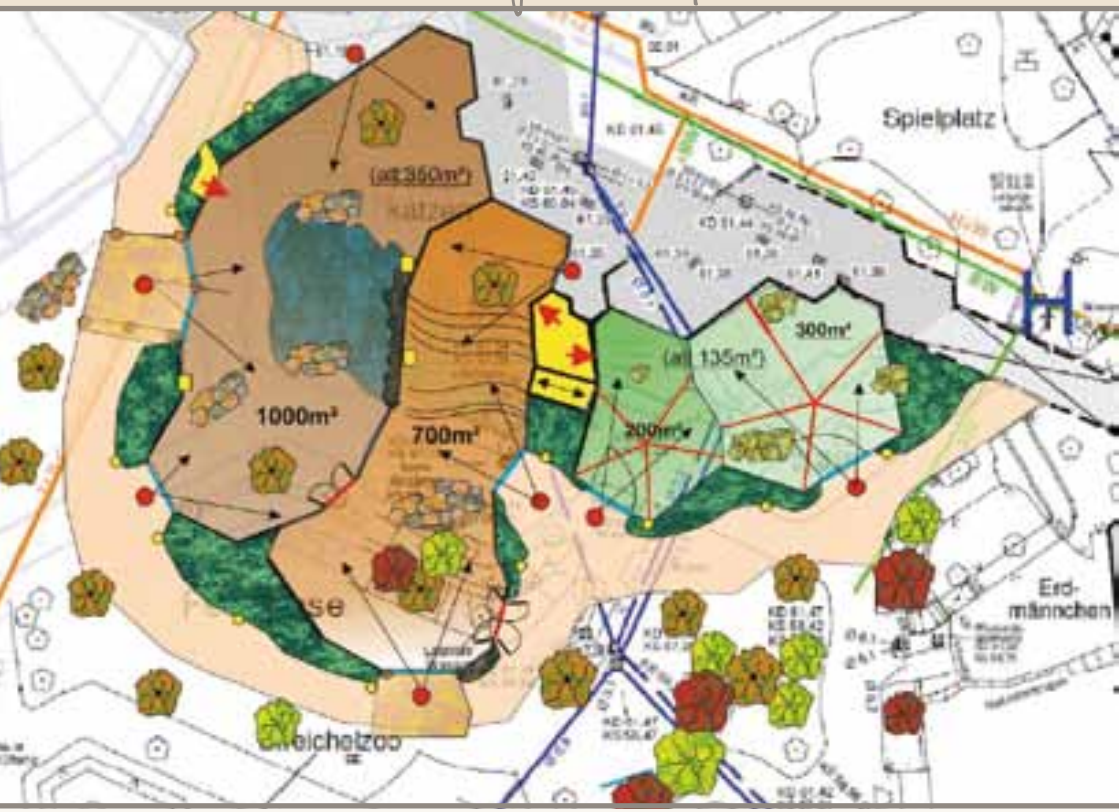
Elefant mit echten Mahuts

Süß oder Sauer?

kleines Männeken

Sissinghurst Gardens

Neues Zuhause für Tiger & Leoparden



„Was wir heute hier beschlossen haben, ist historisch", sagt Helge Peters, Vorstandsvorsitzender des Zoo-Vereins, nach der entscheidenden Sitzung Anfang Dezember im Allwetterzoo. Kurz zuvor hatte der Vorstand einstimmig über eine Spende in Höhe von 300.000 Euro an den Zoo entschieden. Eine größere Spende gab es in der 145-jährigen Vereinsgeschichte noch nie. Mit dem Geld wird der Neubau der Anlagen für Tiger und Leoparden unterstützt. „Für den Allwetterzoo ist die Umsetzung des Projektes ein Meilenstein, welches nur dank der Hilfe des Zoo-Vereins auch in dieser Form umgesetzt werden kann", sagt ein nicht minder stolzer Zoodirektor Dr. Thomas Wilms. Seit knapp einem Jahr ist der gebürtige Pfälzer in Münster. Dieser Neubau ist sein erstes großes Bauprojekt, welches er mit viel Herzblut voranbringt.

Fragt man die Zoobesucher nach ihren Highlights, wird häufig der Elefantenpark oder das Afrikaneum genannt.

Fragt man sie nach Kritikpunkten, sind es meistens die Anlagen für Tiger und Leoparden. „Die Haltungsbedingungen entsprechen heute nicht mehr den zoologischen Standards, umso wichtiger, dass wir gemeinsam mit dem Zoo daran nun etwas ändern können“, bilanziert Helge Peters.

Läuft alles nach Plan, können sich Tigerin Nely und Kater Fedor schon im Sommer auf ihrer neuen, rund 1.700 m² großen Anlage bewegen. Natürlich gestaltet, mit Felsen, Erhöhungen, einem Wasserbassin und sogar einem kleinen Wasserfall. Vor allem aber gewinnen die Tiere durch den Umbau an Platz, fast fünf Mal so groß wird ihr Areal. Große Teile der heutigen Festwiese werden dafür zur Tieranlage. Mithilfe von Schiebern kann die Tigeranlage künftig getrennt werden.

Dank der Spende des Zoo-Vereins können nun auch die seltenen Nordpersischen Leoparden in Münster bleiben. Bis vor kurzem wurde noch darüber diskutiert, die Tiere aufgrund der Haltungsbedingungen abzugeben. Das ist jetzt vom Tisch. Ihr bisheriges Areal, rund 135 m² groß, wird deutlich auf 500 m² vergrößert. Bis zu 10 Meter hoch sollen die Pfeiler für das Dach reichen. Auch für die Besucher wird der Umbau neue Perspektiven bieten. An sieben Stellen können sie in die Anlagen für Tiger und Leoparden einsehen, mehrere Meter hohe Scheiben ermöglichen das. Ganz im Sinne des Allwetterzoo-Konzeptes wird es auch zwei Überdachungen geben; so können Besucher die Tiere auch im Regen beobachten, ohne dabei selbst nass zu werden.

„Dank dieses Neubaus können wir endlich wieder darüber nachdenken zu züchten“, blickt Direktor Dr. Thomas Wilms in die Zukunft. Tiger Fedor könnte noch in diesem Jahr eine neue weibliche Vergesellschaftung bekom-

men. Und auch bei den Leoparden soll sich möglichst schnell ein zuchtfähiges Paar finden. In der Natur ist der Bestand zuletzt deutlich zurückgegangen, offiziell gelten sie als gefährdet. „Mit dieser Spende unterstützen wir also nicht nur das Wohl der Tiere bei uns im Zoo. Wir helfen auch dabei, diese Art vor dem Aussterben zu bewahren", so Peters vom Zoo-Verein.

In den vergangenen Jahren hatte der Zoo-Verein immer wieder um Spenden für den Umbau des Menschenaffenhauses gebeten. Durch die Abgabe der Schimpansen haben die Gorillas nun aber viel Platz hinzugewonnen. Ein Umbau ist zwar immer noch notwendig, nicht aber so dringend wie bei den Tigern und Leoparden. Aus diesem Grund hat sich der Zoo-Verein entschieden, die Spende für das Menschenaffenhaus nach hinten zu schieben. „Der Zoo hat uns bei den Tigern und Leoparden um Hilfe gebeten. Und wir sind der Meinung, dass wir hier helfen können und auch helfen müssen. Ohne unsere Spende würden die bedrohten Leoparden den Zoo wohl verlassen", so Peters. „Die Gorillas aber haben wir nicht vergessen. Sobald das Menschenaffenhaus umgebaut werden soll, werden wir als Zoo-Verein uns natürlich an dem Projekt beteiligen." Nach aktuellem Stand wird das noch rund fünf Jahre dauern. Zweckgebundene Spenden für das Menschenaffenhaus kommen natürlich trotzdem an.

Das 1,5 Millionen-Euro-Projekt für Tiger und Leoparden soll schon im Januar starten, damit die Anlagen pünktlich zum Beginn der Sommerferien freigegeben werden können. Während der Bauzeit werden Fedor und Nely sowie die beiden Leoparden von anderen Zoos aufgenommen. // Tim Diekmann

Wildlife Fotografie – Austellung

Wildlife Fotografien des Jahres 2016 – eine Ausstellung im Westfälischen Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster

Seit über 50 Jahren zeichnet das britische National History Museum atemberaubende Naturaufnahmen mit dem Preis „Wildlife Photographer of the Year" aus. Der Wettbewerb ist der größte und renommierteste seiner Art und gilt als „Oscar" der Naturfotoszene. Das Besondere: Fotografien einzureichen steht jedem offen, Menschen allen Alters und aller Nationalitäten. Die hundert besten Bilder werden in einer Wanderausstellung auf der ganzen Welt präsentiert und begeistern jedes Jahr Millionen von Menschen.

Für den diesjährigen Titel „Wildlife Photographer of the Year" sichtete die

Jury die Rekordzahl von fast 50.000 Einsendungen – eingereicht von Profi- und Amateurfotografen aus 95 Ländern. Bewertet wurden Originalität, Kreativität und technische Brillanz. Die Manipulation der Bilder – abgesehen von Kameraeinstellungen und der strengen Regeln unterworfenen digitalen Bildbearbeitung – ist strikt verboten, denn das Ziel besteht darin, die Natur wahrheitsgetreu abzubilden. Neben den beiden Gesamtsiegern wurden Preise in insgesamt 14 Kategorien verliehen; dazu gehören auch die Dokumentarreportage und Storys.

Das Westfälischen Pferdemuseum zeigt zum fünften Mal in Folge als bundesweit erstes Museum und einzige Institution in Nordrhein-Westfalen die hundert preisgekrönten Fotos. Sie sollen den Betrachter an die erstaunliche Pracht, die Dramatik und die Vielfalt des Lebens auf Erden erinnern und ihm die Folgen menschlicher Eingriffe in die Natur ins Bewusstsein rufen. Den Besucher erwarten schillernde Unterwasserwelten, Leoparden, die nachts durch die Gassen indischer Städte streifen und die reizvolle „Umweltkunst“ eindrucksvoller Vulkane. Doch

so unterschiedlich die Motive, Stile und Techniken auch sein mögen, sie haben ausnahmslos eines gemeinsam: Alle Aufnahmen dokumentieren die Natur auf das Genaueste und Inspirierendste; durch sie lernen wir und durch sie fühlen wir uns aufgerufen, etwas für den Erhalt der Natur zu tun. Die Ausstellung ist damit eine ideale Ergänzung und Erweiterung für jeden Zoobesucher!

Gesamtsieger und „Wildlife Photographer of the Year" des Jahres 2016 wurde der amerikanische Biologe und Fotograf Tim Laman. Sein Bild „Entwined lives" zeigt einen jungen Orang-Utan hoch oben auf einem Baum im indonesischen Regenwald. Drei Tage lang kletterte Laman den 30 Meter hohen Baum im Gunung Palung National Park selbst immer wieder hoch und hinunter, bis er alle Kameras richtig installiert hatte und das Tier von oben aufnehmen konnte.

"Wildlife Photographer of the Year" ist vom 26. November 2016 bis zum 2. April 2017 im Westfälischen Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster zu sehen. Zur Ausstellung bietet das Westfälische Pferdemuseum in Kooperation mit der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen (GDT) ein hochkarätiges Rahmenprogramm an. Von Januar bis März finden zwei Vortragsabende mit aktuellen und früheren Preisträgern sowie ein zweitägiger Fotoworkshop mit Michael Lohmann, von 2013 bis 2016 Präsident der GDT, statt.

Mehr Informationen unter:
www.pferdemuseum.de

Otto Sohn GmbH
Kfz-Meisterbetrieb

AUTOFIT

Inspektionen · Karosserie + Lack · Autoglas · Reifen
HU*/AU · Klimatechnik · Elektrik/Elektronik
Wagenpflege

Steinfurter Straße 65 · 48149 Münster
Telefon (0251) 293796 · Fax (0251) 22803
otto.sohn@gmx.de

Bilderrätsel

Die richtigen Buchstaben in der rechte Spalte nennen dir das Thema des Rätsels.

Strauß ____
Elefant ____
Bongo ____
Gorilla ____
Gundi ____

Gaur ____
Nashorn ____
Warzenschwein ____

Kamel ____
Tiger ____
Nashornleguan ____
Pelikan ____

Erdmännchen ____
Känguru ____
Orang Utan ____
Malaienbär ____

Flamingo ____

Die Lösung des Bilderrätsels in der letzten Ausgabe:
„Da ist mein Zuhause!“

Terminübersicht – 1. Halbjahr 2017

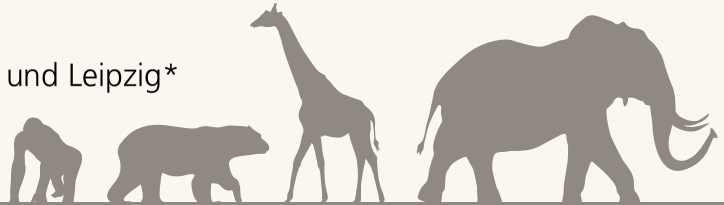
So	08. Januar	Rundgang durch den Allwetterzoo, 10.30 Uhr
Sa	28. Januar	Juniorclub: Abendführung für Kinder ab 7 Jahren*
Fr	03. Februar	Juniorclub: Abendführung für Kinder ab 7 Jahren*
So	05. Februar	Juniorclub: Besuch beim Zootierarzt, 12.00 –13.00 Uhr*
Fr	10. Februar	Exotisches Buffet, 18.30 Uhr im Aquarium*
Sa	11. Februar	Juniorclub: Hunde-Workshop, 11.00 – 12.30 Uhr*
So	12. Februar	Reiserückblick 2016 und Vorschau 2017, 10.30 Uhr
Sa	25. Februar	Juniorclub: Abendführung für Kinder ab 7 Jahren*
Sa	04. März	Juniorclub: Basteln für die Affen, 13.30 – 16.30 Uhr*
Sa	11. März	Juniorclub: Wolfs-Workshop, 11.00 – 12.30 Uhr*
So	12. März	Jahreshauptversammlung mit anschließendem Vortrag von Dr. Wilms, 10.30 Uhr
Di	14. März	Seniorenclub: Ausstellungsbesuch „Wasser bewegt“, 14.30 Uhr
Sa	25. März	Juniorclub: Wolfs-Workshop, 11.00 – 12.30 Uhr*
So	02. April	Juniorclub: Besuch beim Zootierarzt, 12.00 – 13.00 Uhr*
So	09. April	Frühjahrsspaziergang im Zoo, 10.30 Uhr
Di	11. April	Juniorclub: Reviernachmittag, 14.00 – 15.30 Uhr*

Do 20. April	Juniorclub: Reviernachmittag, 14.00 – 15.30 Uhr*
Sa 06. Mai	Juniorclub: Untersuchung eines Bienenstocks, 14.30 – 16 Uhr*
Mi 10. Mai	Juniorclub: Expedition in den Wald, 17.00 – 18.30 Uhr*
So 14. Mai	Muttertagsfahrt zum Zoo in Arnheim*
Sa 20. Mai	Juniorclub: Fotoführung, 13.00 – 16.00 Uhr*
So 11. Juni	Die Tierpflegerin stellt Robben und Pinguine vor, 10.30 Uhr
Di 13. Juni	Seniorenclub: Besuch der Erlebnisgärtnerei OrchiCultura, 14.30 Uhr
So 18. Juni	Juniorclub: Besuch beim Zootierarzt, 12.00 – 13.00 Uhr*
Sa 24. Juni	Juniorclub: Meerschweinchen-Workshop, 13.30 – 15.00 Uhr*

Der nächste „flamingo“ erscheint

Sa 01. Juli	Juniorclub: Fotoführung, 13.00 – 16.00 Uhr*
So 09. Juli	Rundgang durch den Allwetterzoo, 10.30 Uhr
Mo 17. Juli	Juniorclub: Zelten im Zoo*
Di 18. Juli	Juniorclub: Zelten im Zoo*
11.-18. Aug.	Sommerreise nach Irland*
Fr 25. Aug.	Grillfest mit Tombola*
15.-17. Sept.	Herbstfahrt nach Magdeburg, Halle und Leipzig*

** Anmeldung erforderlich, Einzelheiten im Innenteil*



Das Engagement der Mitarbeiter unseres Allwetterzoos geht weit über die Versorgung der Zootiere hinaus. So besuchten Teresa und Carsten Ludwig, Revierleiterin im Affenhaus und Zootierarzt, auf der Suche nach Gelbbrustkapuzinern und Krallenaffen Südamerika. Hier ihr Bericht über

KRALLENAFFENPROJEKTE IN BRASILIEN

Goldene Löwenaffen – ein Pilotprojekt im Artenschutz

Uns führte unter anderem der Goldene Löwenaffe (Leontopithecus rosalia) nach Rio de Janeiro. Einst war der Goldene Löwenaffe in den atlantischen Küstenregenwäldern (Mata Atlantica) rund um die Stadt weit verbreitet. Diese Küstenregenwälder zählen zu den 34 Hotspots der Artenvielfalt und Biodiversität unseres Planeten. Rio de Janeiro ist mit 13 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Brasiliens. Heute findet man nur noch Reststücke, 7% der ursprünglichen Fläche dieses Waldes. Große Teile des Waldes mussten der Stadt, Infrastruktur und Rinderweiden weichen. Übrig blieben Waldinseln (Fragmentation), die oft nicht ausreichen eine Löwenaffengruppe zu ernähren und sie isoliert von dem Rest der Population. Heute gibt es den Goldenen Löwenaffen nur noch in acht Gebieten, die nicht zusammenhängen. In den 1970er Jahren waren lokale Schutzmaßnahmen und die Gründung eines der ersten Erhaltungszuchtprogramme die Rettung in letzter Minute. Wenige hundert Tiere, verstreut um Rio

de Janeiro, und weniger als 80 Goldene Löwenaffen in den Zoos weltweit waren es zu diesem Zeitpunkt nur noch. Doch wie sieht die Situation 40 Jahre später aus?

Wir fahren morgens früh aus Rio de Janeiro Richtung Osten. Vorbei an den Außenbereichen der wachsenden Stadt mit ihren Favelas, Siedlungen und Rinderweiden durch ehemaligen Regenwald. Wir biegen ab auf die Bundestraße 101, hier wird auf vielen Abschnitten fleißig gebaut. Die Straße wird von zwei Spuren auf vier erweitert. Damit wird die Straße für die Löwenaffen zum unüberwindbaren Hindernis, sie zerschneidet hier schon das Gebiet der Goldenen Löwenaffen. Auf den Kuppen der Hügel sieht man immer wieder Reststücke des Küstenregenwaldes. Genau diese Waldstücke sind überlebenswichtig für die Löwenaffen, dort finden sie die benötigten Höhlen in hohlen Bäumen zum Schlafen. Noch ist es schwer vorstellbar gleich Goldene Löwenaffen zu sehen. Wir treffen uns mit Mitarbeitern des Schutzprojektes "Save the golden liontamarin" und machen uns auf die Piste zu den Affen. Die Populationen werden wissenschaftlich betreut. Das heißt es werden Daten gesammelt, um möglichst viel über deren Lebensweise und Revierverhalten zu erfahren. Nur so besteht die Chance, Schutzgebiete sinnvoll zu erweitern und die genetische Vielfalt zu erhalten. Wir stellen die Autos ab und laufen in den Wald. Nach einer Weile sind die ersten unverkennbaren "longcalls" - Revierrufe zu hören und die Spannung steigt. Wir haben Glück und treffen auf eine Gruppe von 8 Tieren. Sie gehören zu der heutigen Population von ca. 1.000 Individuen (IUCN 2016). Aus den Zoos wurden nach erfolgreichem Anlauf des Erhaltungszuchtprogramms 150 Tiere ausgewildert, diese Affen mit ihren Nachkommen bilden heute ca. 40 % der gesamten Freilandpopulation. Wir laufen durch eine ehemalige Plantage, die vom Löwenaffen-Projekt aufgeforstet wurde. Landbesitzer werden miteinbezogen in die Planungen und so können immer mehr Waldinseln miteinander verbunden werden. Mit ein bisschen Abstand folgt eine Gruppe Weißbüschelaffen (Callithrix jacchus) den Goldenen Löwenaffen, diese Form der lockeren Lebensgemeinschaft ist immer wieder zu beobachten – nicht nur in den Zoos. Neben den Weißbüschelaffen profitieren viele Arten von der Aufforstung und den Schutzmaßnahmen. Auf einmal wird es lauter und es kommt Bewegung in die Goldenen Löwenaffen, es ist unser Glückstag, eine zweite Gruppe nähert sich. Es kommt kurz zu Aufregung und die Wege trennen sich wieder. Auch wir treffen auf eine zweite Gruppe Artgenossen: Andrea Martins, die das Projekt

Traditionelle Kakaoplantage (Cabruca)

von Beginn an begleitet und zur Datenerhebung unterwegs ist.

Wir sind eingeladen uns die Basisstation mit dem neuen Edukationszentrum anzuschauen und sind begeistert! Die Ausstellung ist sehr anschaulich, viele grafisch ansprechende Tafeln erklären allen Altersgruppen und Nationen die Bedeutung und Zusammenhänge des Ökosystems Küstenregenwald für die Region und die Weltbevölkerung. Natürlich geht es auch um den Schutz des Goldenen Löwenaffen und seine Lebensweise. So sorgt z. B. der Küstenregenwald für die Wasserversorgung von 120 Millionen Brasilianern, das sind 70% der Bevölkerung. Schulklassen, Tagesausflügler und Touristen sind herzlich willkommen und haben auch die Möglichkeit auf einem Waldlehrpfad Einblicke in dieses vielfältige Ökosystem zu erhalten. Der Goldene Löwenaffe ist nicht nur in Brasilien, sondern weltweit zum Symbol des Schutzes dieses einzigartigen Lebensraums geworden. Durch diesen systematischen weltweiten Schutz konnte der Goldene Löwenaffe von seinen kritisch gefährdeten (CR) Schutzstatus auf den Gefährdeten (EN) herunter gestuft werden (IUCN 2003-2016). Doch um in Zukunft einen überlebensfähigen Bestand zu gewährleisten ist es das Ziel bis ins Jahr 2025 eine Population von 2.000 Goldenen Löwenaffen auf einer Fläche von 25.000 Hektar geschütztem Wald zu etablieren. Ein Tag mit unglaublich vielen Eindrücken neigt sich dem Ende zu und wir machen uns auf den Rückweg Richtung Rio de Janeiro.

Die Goldkopflöwenaffen und die Schokolade

Wir bleiben noch an der Atlantikküste mit dem Küstenregenwald, 1.500 km nördlich von Rio de Janeiro im Staat Bahia. Wir machen uns von Salvador de Bahia in Richtung Süden auf den Weg nach Ilhéus. Hier sind die Küstenabschnitte nach dem Hauptanbauprodukt benannt, wir fahren entlang der Ölküste zu unserem Ziel der Kakaoküste. Auch hier war früher die Fläche mit Küstenregenwald bedeckt, der heute nur noch in Reststücken zu finden ist. Rund um Ilhéus ist die Gegend vom Anbau des Kakaos geprägt und um die Fabriken riecht es sogar nach Schokolade. Hier befinden wir uns im östlichen Verbreitungsgebiet des Goldkopflöwenaffen (Leontopithecus chrysomelas). Wir starten früh morgens, unser Ziel ist eine traditionelle Kakaoplantage (Cabruca). Kakaobäume (Theobroma cacao) benötigen Schatten um optimale Wachstumsbedingungen zu haben und so wurden im Küstenregenwald die unteren Etagen gefällt und durch Kakao ersetzt. Die Baumriesen blieben jedoch erhalten um den Kakaobäumen Schatten zu spenden. Eine Art von Waldfeldanbau ist so entstanden, teilweise wurden auch nutzbare hochwachsende, fruchttragende Bäume nachgesetzt wie z.B. Jackfrucht usw.. Bei dieser Anbaumethode konnte eine Vielzahl von Insekten, Amphibien und Reptilien ihren eigentlichen Lebensraum weiter nutzen. Sie wiederum bieten unter anderem Nahrung für den Goldkopflöwenaffen. Die großen Bäume bieten neben den Früchten auch noch die für Löwenaffen so wichtigen Schlafhöhlen. Überall auf den Bäumen wachsen Bromelien und die Löwenaffen jagen und fummeln in den Trichtern nach Insekten. Im Jahr 2007 startete Leonardo C. Oliveira eine Freilandstudie zu den in Cabruca lebenden Goldkopflöwenaffen. Seither wurden zahlreiche Informationen zu der Art und dem besonderen neuen Lebensraum gesammelt. Wir treffen auf unseren Führer Bila, um mit ihm die Goldkopflöwenaffen einen Tag zu begleiten. Die Affen sind teilweise mit Sendern ausgestattet und wir laufen durch die Plantage dem Signal nach. Leider regnet es und obwohl wir mittlerweile nah an der Gruppe sein müssen ist nichts zu sehen. Da heißt es abwarten, denn sobald der Regen aufhört sieht man oben auf 12m die ersten Goldkopflöwenaffen. Wir folgen der Gruppe durch die Plantage und haben so die Möglichkeit die Gruppe bei der Nahrungssuche zu beobachten. Die Gruppe hat Jungtiere und die Pause um die Mittagszeit wird für soziale Kontaktpflege genutzt. Kurz bevor die Löwenaffen erneut aufbrechen hören wir in etwas Entfernung die Rufe von Kuhli´s Seidenaffen (Callithrix kuhli).

Mehrspurige Straßen – für Löwenaffen ein unüberwindbares Hindernis

Das lockere, temporäre Zusammenleben der beiden Arten wurde hier untersucht (Oliveira & Dietz 2011). Als wir zu den Goldkopflöwenaffen zurückkommen werden wir neugierig betrachtet, bevor sie sich auf die Jagd in den Bromelien machen.

In den 1990er Jahren bedeckte Cabruca noch 40% der Staatsfläche. Heute werden die Plantagen teilweise von einem Pilz befallen, der die Ernte unbrauchbar macht. Immer mehr Plantagenbesitzer roden komplette Plantagen, um auf moderne Zuchtformen des Kakaos umzusteigen. Diese sind widerstandsfähiger gegen den Pilz und benötigen keinen Schatten der Baumriesen mehr. Die Angst vor Schlangen und anderen Reptilien ist weit verbreitet in Brasilien und die moderne Plantage ist "aufgeräumt". Sie bietet somit keinen Lebensraum für Schlangen, Goldkopflöwenaffen und andere Wildtiere. Andere Landbesitzer steigen auf den Anbau von Öl- und Kokospalmen oder Rinderfarmen um und auch hier ist kein Lebensraum für die ehemaligen Bewohner des Cabruca. Der Goldkopflöwenaffe wird als gefährdet (EN) eingestuft (IUCN 2016), der Bestand lebt in teils weit verstreuten Waldresten und ein Teil schien eine neue Nische des Überlebens gefunden zu haben. Doch diese ist nun auch bedroht. Als Verbraucher haben wir bis jetzt leider keine Möglichkeit zu erkennen aus welcher Anbaumethode unsere Schokolade stammt. Doch das soll sich in Zukunft ändern, geplant ist eine mit einem Label versehene Schokolade. Wir können also hoffen in Zukunft "Affenschoko-

lade“ in den Supermärkten zu finden und beim Kauf dieser etwas für den Artenschutz tun zu können. Natürlich gibt es auch ein internationales Zuchtbuch für den Goldkopflöwenaffen, die Gründertiere sind in den 1980er Jahren illegal beschlagnahmte Tiere. Sie bilden heute eine solide und gut gemanagte genetische Reserve. Jeder Tag neigt sich irgendwann dem Ende zu und wir brechen langsam auf. Leonardo und Bila haben uns fantastische Einblicke in Cabruca und die Welt der Goldkopflöwenaffen ermöglicht. Wir hoffen sie bei dem Erhalt dieses Kompromiss zwischen Löwenaffe und Landwirtschaft für eine gute gemeinsame Zukunft unterstützen zu können. Langfristig könnten so auch bereits gefällte Gebiete wieder zu nutzbaren Verbindungsstücken zwischen den Reststücken des Küstenregenwaldes, nicht nur, für die Löwenaffen werden.

Zweifarbtamarine – eingeschlossen in der Stadt

Wir verlassen die Atlantikküste und machen uns auf den Weg in den Amazonas. Hier findet man mehr als die Hälfte des weltweit verbliebenen tropischen Regenwaldes. Unser Ziel ist die Hauptstadt des größten brasilianischen Bundesstaats – Manaus. Sie liegt mitten im Regenwald und ist auf dem Wasser oder mit dem Flugzeug zu erreichen. Uns führen neben dem Regenwald die Zweifarbtamarine (Saguinus bicolor) hier her. Dies ist eine Krallenaffenart, die nur hier verbreitet ist und in den für Krallenaffen typischen Familiengruppen lebt. Ein- bis zweimal im Jahr bringt das dominante Weibchen meist Zwillinge zur Welt, die in kooperativer Aufzucht von der Gruppe betreut werden. Auch die für Krallenaffen charakteristischen, zu Krallen umgebildeten Nägel sind vorhanden. Die auffällige Zweiteilung des Körpers in einen weißen vorderen Teil und die ockerbraune hintere Hälfte gaben den Tieren den Namen. Der Kopf und die Ohren sind haarlos und von schwarzer Haut bedeckt. Bereits im Landeanflug auf Manaus wird klar, es ist eine rasant wachsende Millionenstadt. In den 1970er Jahren lebten hier 300.000 Menschen, im Jahr 2010 wurden fast die 1,8 Millionen Einwohner erreicht. Aus dem Teppich von Wald und Flusssystemen taucht sie auf einmal auf mit ihren neuen Industriebauten und riesigen Favelas, hier und da sind noch kleine Waldinseln zu sehen. Genau auf diesen Inseln leben die Zweifarbtamarine und das ist das Problem. Das Verbreitungsgebiet wird größtenteils natürlich durch Flüsse (Rio Amazonas, Rio Negro, …) begrenzt, so dass die Affen der wachsenden Stadt nicht ausweichen können. Da sie zum Überleben auf Bäume angewiesen sind ziehen sie sich auf diese Inseln zurück.

Beschlagnahmte Zweifarbtamarin-Jungtiere

Wir machen uns also am nächsten Morgen zusammen mit Diego la Groteria auf den Weg einige dieser Inseln zu besuchen. Wir fahren zu der INPA (Institut zur Erforschung des Regenwald/ Amazonas) mit seinem weitläufigen Gelände, auf dem die Gebäude und Wege in den Wald gebaut wurden. Hier findet man einige Vertreter von Flora und Fauna, teils in Anlagen oder – wie die Zweifarbtamarine – wild auf dem Gelände lebend. Wir verbringen hier einige Zeit und sehen auch Affen wie z. B. Totenkopfaffen, aber leider keine Zweifarbtamarine. Es geht weiter zu kleineren übrig gebliebenen Waldstücken und wir haben die Möglichkeiten uns unterschiedliche Hängebrücken anzuschauen. Diese Brücken sollen den Tamarinen helfen Straßen gefahrlos zu überwinden. Denn es verunglücken immer wieder Affen, wenn sie auf der Suche nach einem Stück Wald und Lebensraum ihre Waldinsel verlassen und die Siedlungen durchstreifen. Meist sind die verbliebenen Stücke nicht groß genug eine Zweifarbtamaringruppe zu ernähren. Nicht nur bei der Jagd nach Insekten ist ein dichtes Blätterdach essentiell für die Tamarine, sondern auch um Schutz vor Feinden zu bieten. So ist es gar nicht so einfach einen Brückentyp anzubieten, der diesen Affen zusagt und regelmäßig genutzt wird. Bäume stellen aber auch den Schlafplatz und Nahrung in Form von Früchten und so fahren wir zum eigentlichen Schutzprojekt für Zweifarbtamarine und schauen uns dort unter anderem die Baumschule an. Dort werden die von den Tamarinen bevorzugten Bäume nachgezogen, um später mit diesen Bäumchen Wald-

stücke aufzuforsten und zu verbinden. Leider finden hier heute großangelegte gärtnerische Arbeiten statt und wir sehen keine der Tamaringruppen, die hier zwischendurch vorbei schauen. Auch auf dem Universitätscampus sollen wir heute kein Glück haben. Wir finden heute leider nur beschlagnahmte Jungtiere. Es gibt einen großen illegalen Markt für fast alle im Amazonasgebiet lebenden Wildtiere und die Auffangstationen werden überschüttet mit Tieren, die durch ihr Heranwachsen ihren Besitzern Probleme bereiten. Meist werden die Mütter oder Gruppen geschossen, um die Jungtiere in der Stadt zu verkaufen. Naht eine Straßenkontrolle werden die Tiere schnell laufen gelassen, so ist es sehr schwer die Schuldigen zu fassen. Tiere, die ein solches Schicksal teilen, sind nur noch sehr schwer zu sozialisieren oder gar noch einmal auszuwildern.

Am darauf folgenden Tag machen wir uns auf den Weg raus aus Manaus in das Umland. Wir fahren Richtung Transamazonica auf den Rio Urubu zu. Es ist erschreckend zu sehen wie sich die Industrie in den Regenwald hereinfrisst und immer mehr Hallen gebaut werden. Besonders viele namenhafte Hersteller von Elektronikartikeln sind vertreten und das an einem Standort, der so schwer zu erreichen ist. Doch es sind die unglaublichen steuerlichen Vorteile, die sie in Scharen hierher locken, um der sonst schwachen und armen Region einen Vorteil zu verschaffen. Das erklärt auch das rasante Wachstum und den Wandel dieser Stadt. Wir werden die nächsten Tage im Regenwald verbringen auf der Suche nach Zweifarbtamarinen. Doch leider sehen wir von den Krallenaffen nur die Rothandtamarine (Saguinus midas). Diese Art scheint deutlich besser mit der sich verändernden Situation zu Recht zu kommen. Sie wandern in den Lebensraum der Zweifarbtamarine ein und verdrängen sie. Dieser Prozess wird teilweise durch verwilderte ehemalige „Hausrothandtamarine“ verstärkt. Die Zweifarbtamarine können jedoch durch die Flüsse um Manaus diesem Druck und dem der wachsenden Stadt nicht ausweichen. In den letzten 18 Jahren sank der Bestand der Zweifarbtamarine um mindestens 50%, das ist ein Zeitraum von drei Generationen. So wird ihr Bestand heute als gefährdet (EN) eingestuft (IUCN 2016). Im Jahr 2004 gründeten das Primatenzentrum Rio de Janeiro (CPB) und die Universität Bielefeld ein Zuchtbuch. Es befinden sich jedoch nur wenige Tiere und Einrichtungen (117 Tiere/ 19 Institute (Baker et al 2005) in diesem. So sucht der Zuchtbuchführer dieses EEP`s Halter für diese Affenart. Der Actionplan für die Zukunft sieht unter anderem vor, die letzten acht brauchbaren Populationen

zu sichern, den Bestandsrückgang aufzuhalten sowie die Schutzgebiete zu sichern. Weiterhin ist die verstärkte Vernetzung der Gebiete, die von Zweifarbtamarinen bewohnt werden, geplant. Dabei sollen Flächen bevorzugt werden, die größer als 10.000 ha und nicht mehr als 30% fragmentiert sind. Um die Konflikte mit der Bevölkerung und die dadurch entstehende Mortalität der Tamarine zu vermeiden, soll die Umsetzung des ökologischen Edukationsprogrammes weiter ausgebaut werden.

Wir sind nach Brasilien gefahren, um unsere Pfleglinge im Zoo in „freier Natur" zu erleben. Aber wir mussten erkennen, dass die Affen und andere Tiere auf kleinsten Raum zurück gedrängt und von Umweltzerstörung und Bejagung bedroht sind. Es gilt, die letzten Bestände dieser einzigartigen Primaten zu erhalten. Und wir hoffen, auch mit den gesicherten Zuchtgruppen in unseren Zoos / im Allwetterzoo einen Beitrag leisten zu können!

Teresa und Carsten Ludwig

SieMatic LEICHT

Wirklich Gutes wird mit der Zeit noch besser. Gab es bei uns vor 51 Jahren schon gute Küchen, so haben sich in der Folge professionelle Beratung und perfekte Montage hinzugesellt. Zu finden in Albachten, wo Marc und Heinrich Nosthoff-Horstmann innenarchitektonische Kompetenz mit Gespür für Bezahlbares verbinden. Das sehen übrigens auch viele Fachmagazine so. **Na dann, auf die nächsten 51!**

Albachtener Str. 5 · 10-Albachten
T 0 25 36 · 68 98 · Mo–Fr 10–18
Sa 10–13 und nach Vereinbarung

www.kitchenart-ms.de

kitchenart
by nosthoff-horstmann

Top 55
Küchenhändler
AD Sonderheft
01.2015

– „Unsere härtesten Tester: **geprüft und für gut befunden.**"

Manchmal ist Kochen nicht nur Ordnung und planvolles Vorgehen sondern Kreativität und Chaos. Jarne, Nia und Linus freut's. Und unsere Küchen können's ab.

1965
2016
Jahre
Küchen
kunst

Zwischen dem 04. Juni 2016 und dem 02. Dezember 2016 erreichten uns 18 Spenden von zusammen 3.607 Euro. Zusätzlich fließen 5.323 Euro in den Spendentopf des Vereins. Diese stolze Summe ist von den Helfern aus dem Team von Renate Beike in den Monaten Juni 2016 bis Anfang Dezember 2016 bei der Lorifütterung durch Besucher eingesammelt worden. Dafür danken wir dem ehrenamtlichen Team, das mit einem Jahresergebnis von über 9.000 Euro einen neuen Rekord aufgestellt hat, in besonderem Maße.

WIR DANKEN FÜR EINEN BETRAG BIS 100,00 EURO:
Frau Ursula Lotz, Herrn Ralf Arold

WIR DANKEN FÜR EINEN BETRAG VON MEHR ALS 100,00 EURO:
Frau Hella Pensler, Frau Christina Bade, Herrn Rainer Berg, Frau Gisela Steinbicker, Frau Dr. Katharina Krüger, Herrn Jürgen Brinkmann und Frau Rita Roß, Frau Margrit Jantze und den Teilnehmern unserer Studienreise nach England.

Wie in den vergangenen Jahren verzichteten Lorihelfer auf die Rückerstattung ihrer Mitgliedsbeiträge zugunsten des Zoo-Vereins.

Sommerliches Grillfest mit Tombola

Nach dem gelungenen Grillfest 2016 auf der Elefantenterrasse am Landoisplatz wollen wir uns auch 2017 wieder zu einem gemütlichen Abend treffen. Das Grillfest 2017 mit großer Tombola findet am 25.08.2017 statt. Weitere Informationen gibt es in der Sommerausgabe des Flamingos.

Die Tombola ist wieder mit attraktiven Preisen bestückt und wie gehabt: Lospreis 1 Euro und jedes Los gewinnt.
PS: Wie immer nehme ich noch laufend Preise entgegen. Diese können an der Zookasse abgegeben werden. Größere Preise werden auch abgeholt.

Ihr Rainer Berg
Telefon: 02582 – 9255 oder
E-mail: rainer-berg@t-online.de

WASSER BEWEGT –
ERDE MENSCH NATUR
TREFFPUNKT: Naturkundemuseum
DONNERSTAG 14.03.2017
UHRZEIT: 14.30 UHR
KOSTEN: 9,00 EUR (Eintritt u. Führung)

Ein Besuch der neuen Ausstellung mit fachkundiger Führung.

Orchideen, Schildkröten, Schmetterlinge und Strauße

TREFFPUNKT:
Münster-Albachten, Welsingheide 321
(Zu erreichen mit der Linie 15, Haltestelle Meerhook)
DIENSTAG 13.06.2017

UHRZEIT: 14.30 UHR
KOSTEN: 2,50 EUR

Wir besuchen die Erlebnisgärtnerei OrchiCultura in Albachten, die neben der Orchideenzucht weitere interessante Highlights zu bieten hat.

Zumnorde

Prinzipalmarkt 34 · 48143 Münster · T 0251 . 2029-0 · www.zumnorde.de

Gänsegeier-Nachwuchs wird ausgewildert

Für das am 20.04.2016 geschlüpfte Gänsegeier-Männchen begann am 15.09. ein völlig neues Leben: Es wurde im bulgarischen Balkangebirge ausgewildert und muss sich nun sein Fressen selber suchen. Allwetterzoo-Kurator Dr. Dirk Wewers freut sich, dass es dieses Projekt gibt. „Die Auswilderung im Zoo geborener Tiere ist ein besonderes Highlight. Wir bringen einen weiteren Gänsegeier in ein Gebiet zurück, in dem diese Art im vergangenen Jahrhundert ausgerottet wurde". Damit ist die Nachzucht aus 2016 der achte Geier, der Münster in Richtung Bulgarien seit 2011 verlassen hat. Im Jahr 2015 wurde das erste Geierjungtier von ausgewilderten Vögeln aufgezogen und auch 2016 ging der Bruterfolg in freier Wildbahn weiter. Wollen Sie mehr über Geier und Geierschutz erfahren, dann besuchen Sie doch das im März 2016 eröffnete „Geierrestaurant" hinter der großen Freiflugvoliere.

„Fedor" Neuer Tigerkater

Nach dem Tod von Tiger Rasputin war die Tigerkatze Nely sehr einsam. Darum bemühte sich der Allwetterzoo um einen neuen Kater, der mit Nely vergesellschaftet werden soll. Mit Fedor aus dem niederländischen Zoo Amersfoort ist die Einsamkeit nun vorbei. Am Dienstag, den 5. Juli 2016 traf der zweijährige Kater im Zoo ein. Nach einer Eingewöhnungsphase im Innengehege war er dann im Wechsel mit Nely auf der Außenanlage zu sehen. Mittlerweile werden Fedor und Nely stundenweise unter Aufsicht zusammengelassen. Mit kleinen Tigern können die Zoobesucher aber vorerst noch nicht rechnen, da Nely kein reinrassiger Sibirischer Tiger ist und deshalb laut EEP (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm) ein Zuchtverbot besteht.

Bruterfolg bei Chile-Flamingos

Seit Eröffnung des Allwetterzoos am 2. Mai 1974 leben hier Flamingos, auch die Nachzucht gelang wiederholt. 2013 stellte sich mit zwei Jungvögeln der erste Zuchterfolg nach Jahren ein. Nun sind wieder junge Flamingos geschlüpft. In ihrem Gehege neben dem Elefanten-Park kann man die drei Küken sehen, die in der ersten Zeit von den Elterntieren mit einer besonderen Nährflüssigkeit, der „Milch" der Flamingos, gefüttert werden. Erst später entwickelt sich der gebogene „Filterschnabel", mit dem sie ihr Futter aus dem Wasser herausfiltern. Übrigens gab es den allerersten Flamingonachwuchs schon im alten Zoo an der Himmelreichallee: Dort schlüpfte im Sommer 1966 ein Flamingoküken, das zweite in Deutschland überhaupt.

Erste Zuchterfolge in Papageien-WG

Seit 2015 bewohnen die Sonnensittiche und ein Zuchtpaar Hellrote Aras die begehbare Voliere vor dem Tropenhaus und schon in diesem Jahr stellte sich der erste Nachwuchs ein. Bei den Sonnensittichen sind jeweils drei Jungvögel Anfang August bzw. Anfang September ausgeflogen. Bei den Hellroten Aras schlüpfte Ende Juni ein Küken, das über drei Monate von den Eltern hinter den Kulissen versorgt wurde. Alle Jungvögel und ihre Eltern können gut beobachtet werden. Hellrote Aras und Sonnensittiche sind in ihrer Heimat Mittel- und Südamerika durch die Zerstörung ihres Lebensraumes und durch den Tierhandel stark bedroht. Deshalb sind Nachzuchten in Menschenobhut auch für die Erhaltung der Art sehr wichtig.

Zuchterfolge bei Gelbbrustkapuzinern

Auch bei den Gelbbrustkapuzinern handelt es sich um eine südamerikanische Tierart, die durch die Zerstörung ihres Lebensraumes vom Aussterben bedroht ist. Daher ist die Geburt von drei Jungtieren am 6. und 11. August und am 7. Oktober ein erfreulicher Zuchterfolg. Der Allwetterzoo Münster hält mit 16 Kapuzinern die größte Zuchtgruppe Deutschlands und sogar die zweitgrößte Europas. Neben dem Zuchtmann „Cuco" leben im Allwetterzoo vier Zuchtweibchen, ein Kastrat und zehn Kinder. Durch den brasilianischen Staat wurde mit dem Welt-Zooverband ein Zuchtprogramm ins Leben gerufen, das den Fortbestand der Art sichern soll. An diesem Zuchtprogramm beteiligt sich auch der Allwetterzoo.

Neues von den Menschenaffen

Im Rahmen des Europäischen Zuchtprogramms (EEP) ist unser 11-jähriger Orang-Utan „Ito" nach Israel gereist. Im Hai Park in Kiryat Motzkin soll er als möglicher Zuchtpartner mit zwei Weibchen vergesellschaftet zu werden. Viel Erfolg, Ito! Der eine geht, der andere kommt: Noch kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die freudige Nachricht, dass Gorillaweibchen Changa Maidi am 07.12. überraschend Nachwuchs bekommen hat.

Junghengst „Veto“ hat Zoo verlassen

Der am 9. April 2015 geborene Przewalskihengst „Veto“ ist Ende Oktober im Kleinreservat Sprakel bei Meppen angekommen. Hier lernt er, für sich selbst zu sorgen. Aus den Reservaten werden Tiere für die Auswilderungsprojekte in die Mongolei entsendet. Vielleicht sorgt Veto demnächst dafür, dass die in ihrer ursprünglichen Heimat ausgerotteten Przewalskipferde dort wieder heimisch werden. Auch die in diesem Jahr geborenen Fohlen „Peppo“ und „Valuta“ werden Ende 2017 Anfang 2018 ebenfalls über das EEP an bestehende Kleinreservate abgegeben. Dieses ist möglich, da der Allwetterzoo seit 2013 mit dem Hengst „Leon“ und den Stuten „Pangolia“ und „Viola“ über „genetisch wertvolle“ Zuchttiere verfügt.

Jungtiere im Überblick

14 San-Francisco Strumpfbandnatter *(28. Juli + 9. August)*
1 Arzurblauer Taggecko *(1. Juli)*
6 Sternschildkröten *(Mai + Juni)*
3 Chile-Flamingos *(24.,30. Sep., 1. Okt.)*
1 Mönchsgeier *(18. Mai)*
6 Sonnensittiche *(3. August + 6. Sep. - ausgeflogen)*
1 Hellroter Ara *(Ende Juni)*
1 Lachender Hans *(8. August - ausgeflogen)*
1 Zwergseidenaffe *(31. Mai)*
3 Gelbbrustkapuziner *(6. + 11. August, 07. Oktober)*
1 Rotscheitelmangabe *(25. Okt.)*
1 Gorilla *(7. Dezember)*
1 Erdmännchen *(13. Juli)*
2 Degus *(28. Mai)*
3 Gundis *(23. November)*
1 Elenantilope *(8. Mai)*
1 Chinesischer Muntjak *(19. Mai)*

Preisnachlass im Zoo

Wie uns Frank Hartong, der Restaurantleiter der Firma Aramark, mitteilt, gilt ab dem 01.01.2017 eine neue Rabattregelung. Dann wird den Mitgliedern unseres Vereins auf Getränke und Speisen im Restaurant „Zoofood“ und an den Zoo-Kiosken ein Rabatt von 10% gewährt. Nutzen Sie das vielfältige und günstige Angebot an verschiedenen Orten des Allwetterzoos.

Auch im neu eingerichteten Zooshop, der jetzt vom Allwetterzoo in Eigenregie betrieben wird, gibt es für Zoovereinsmitglieder einen Rabatt von 10%. Schauen Sie mal rein.

Feine Dame

schöne Dinge für Hund und Halter

Eisenbahnstrasse 11 · 48143 Münster · www.feinedame.de

Hinterlassen Sie Spuren!

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.“
(Martin Luther)

Jeder Mensch übernimmt in seinem Leben Verantwortung, warum also nicht über das Lebensende hinaus? Mit einem Vermächtnis erhalten Sie als Schenkender oder Erblasser die Möglichkeit, Ihren persönlichen Beitrag für die langfristige Entwicklung unseres Allwetterzoos zu leisten – zum Wohle der Tiere. Den Wünschen des Zuwenders fühlen wir uns im höchsten Maße verpflichtet. Als gemeinnütziger Verein stellen wir sicher, dass wirklich ausschließlich für den guten Zweck investiert wird. Wir helfen Ihnen gerne, ein Ihnen zusagendes Arrangement zu finden.

Rufen Sie uns an, gerne stehen wir Ihnen für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung!

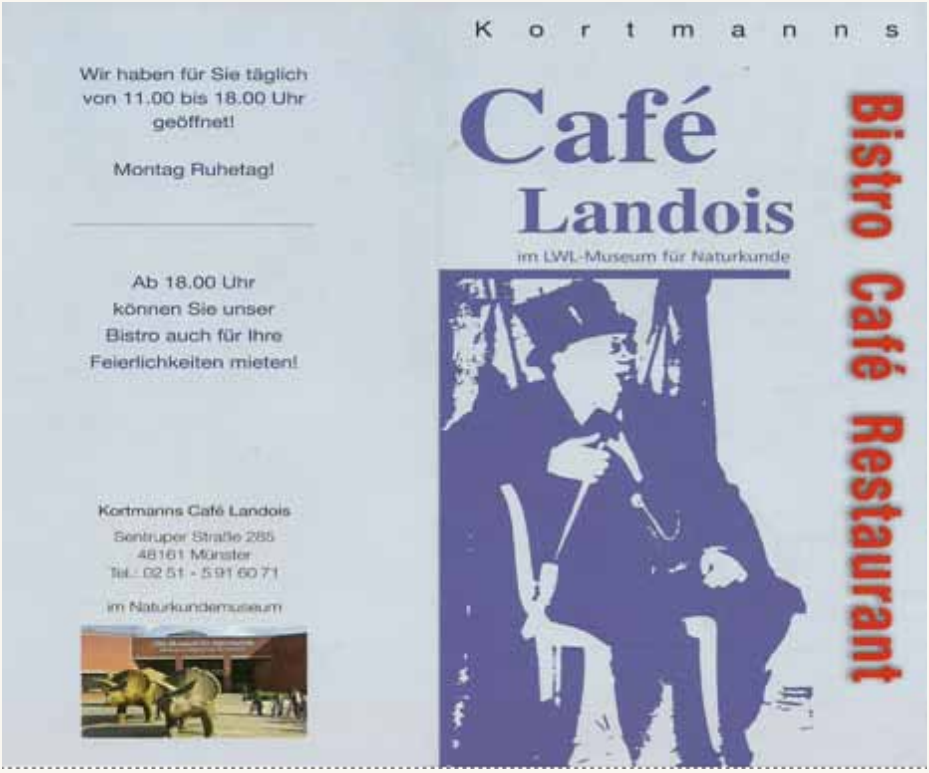
Telefon: 0251 59069890

Wir treffen uns zum Stammtisch jeden Monat am 21. (egal welcher Wochentag) um jeweils 19.30 Uhr. Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich und wir freuen uns über jeden Gast.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Christina Bade 0173 – 2 90 59 64
tina.bade@web.de

Der Stammtisch des Zoo-Vereins findet im Café Extrablatt statt.

Bergstr. 67
48143 Münster
gegenüber dem Theaterparkhaus.



Abendführung durch den nächtlichen Zoo

TREFFPUNKT:
Eingangsbereich vor den Kassen

Samstag, der 28. Januar 2017
Freitag, der 3. Februar 2017
Samstag, der 25. Februar 2017
von 13 – 16 Uhr

ALTER: ab 7 Jahre
TEILNEHMER: max. 28 (inkl. Begleiter)

Wie in jedem Winterhalbjahr finden auch diesmal wieder drei der beliebten Abendführungen des Juniorclubs mit Christoph Matzke durch den nächtlichen Zoo statt. Teilnehmen können alle Schulkinder ab 7 Jahren, am besten in Begleitung eines Elternteils. Die Anfangszeiten werden bei der Anmeldung bekannt gegeben, sie liegen aber nicht sehr spät, damit auch Kinder ab 7 Jahren mitgehen können. Die Abendführung dauert etwa 2 Stunden. Das Mitbringen von Taschenlampen ist nicht erlaubt, weil dadurch die Tiere zu sehr gestört werden!

Hunde-Workshop

TREFFPUNKT: Forscherwerkstatt

Samstag, der 11. Februar 2017
11 – 12.30 Uhr

ALTER: ab 8 Jahre
TEILNEHMER: max. 12

Der Hunde-Workshop wird auch in diesem Jahr wieder von Catharina Kähler durchgeführt, die früher im Bereich hundegestützte Pädagogik arbeitete. Sie erarbeitet mit Euch, warum der Hund zum Begleiter des Menschen wurde, welche verschiedenen Hunderassen es gibt, wie sich Hunde untereinander und gegenüber dem Menschen verhalten und wie man ihre Signale deutet. Daraus ergeben sich dann auch Antworten auf so konkrete Fragen: Wie verhalte ich mich gegenüber fremden Hunden? Wie verhalte ich mich richtig, wenn ein Hund frisst? Was muss ich vor der Anschaffung eines Hundes beachten? Was muss ich beachten, wenn ein Hund im Haus oder einer Wohnung lebt?

Gemeinsam mit Catharina Kähler und ihrer Hündin Finja findet ihr Antworten auf diese Fragen und beobachtet außerdem zum Vergleich die Wölfe im Zoo.

Besuch beim Zootierarzt

TREFFPUNKT:
Eingangsbereich vor dem Treffpunkt „Frosch“ Richtung Bärenhaus

Sonntag, der 5. Februar 2017
Sonntag, der 2. April 2017
Sonntag, der 18. Juni 2017
Sonntag, der 9. Juli 2017
jeweils von 12 – 13 Uhr

ALTER: ab 7 Jahre
TEILNEHMER: max. 15

Nachdem sich der Besuch beim Zootierarzt in den vergangenen Jahren als ein Renner herausgestellt hat, bieten wir ihn Euch in diesem Halbjahr gleich vier Mal an. Nach einer Führung durch die Praxis bekommt Ihr alle eine Einführung in das Blasrohrschießen.

Ihr werdet in dieser Veranstaltung von einem Mitglied des Zoo-Vereins begleitet.

Basteln von Beschäftigungsmaterial für die Niederen Affen

TREFFPUNKT: Forscherwerkstatt

Samstag, den 4. März 2017
13.30 – ca. 16.30 Uhr

ALTER: AB 9 JAHRE
ANZAHL: max. 12

Langeweile im Zoo? Nein, die soll es nicht geben! Weder für euch, noch für die Tiere!! Von zu viel Langeweile können sie sogar krank werden! Darum könnt ihr heute aktiv werden und den Tierpflegern helfen, die Affen im Zoo richtig zu beschäftigen. Diese sind ja besonders schlau und daher muss man sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen, um sie zu fordern!

Ihr könnt direkt mit einem Tierpfleger bei den niederen Affen erleben, wie die Affen sich bei kniffeligen Aufgaben verhalten. Ihr könnt die Tiere beobachten, die Tierpfleger mit Fragen löchern,… und anschließend natürlich selbst tätig werden und den Affen komplizierte Aufgaben stellen. Gemeinsam lassen wir uns viele interessante Sachen einfallen, die wir basteln und aus verschiedensten Materialen mit Standbohrmaschine und Sägen bauen, an denen die Tiere schon eine Zeit tüfteln müssen, bevor sie an beliebte Leckereien kommen.

Wenn ihr Lust habt, den Affen einmal knifflige Aufgaben zu stellen, seid ihr herzlich eingeladen mitzumachen!

Die Aktion wird von Birgit Stöwer und Jens Benner-Stöwer angeleitet.

Wolfs-Workshop

TREFFPUNKT: Zooschule

Samstag, der 11. März 2017
Samstag, der 25. März 2017
jeweils 11.00 – 12.30 Uhr

ALTER: 5 – 8 JAHRE
ANZAHL: max. 15

Mit unserem Wolfs-Workshop unter der Leitung von Christiane Hundehege möchten wir gerne das falsche Bild des Wolfes helfen zu korrigieren. Wir wenden uns an Euch, denn Ihr werdet es sein, die eines Tages vielleicht wieder mit den Wölfen leben könntet - vorausgesetzt, ihr kennt den Wolf nicht nur aus den Märchen der Erwachsenen. Im Wolfs-Workshop erfahrt Ihr u.a., dass der Wolf gar nicht der „böse" Wolf ist, wie man ihn aus dem Märchen kennt, sondern vielmehr ein hochinteressantes Rudeltier. Während Ihr die im Zoo lebenden Wölfe nur bei der Fütterung beobachten dürft, könnt Ihr im Wolfs-Workshop aber auch ganz direkt auf Tuchfühlung mit einem Wolf gehen. Dort gibt es einen Pfotenabdruck, ein Wolfsfell und – wenn es klappt – auch einen ausgestopften Wolf zum Anfassen. Außerdem hört Ihr auch noch eine schöne Geschichte.

Fotoführung - Tiere fotografieren

TREFFPUNKT:
Eingangsbereich vor dem Treffpunkt „Frosch" Richtung Bärenhaus

Samstag, der 20. Mai 2017
Samstag, der 1. Juli 2017
jeweils 13.00 – 16.00 Uhr

ALTER: ab 8 Jahre
TEILNEHMER: max. 8

Christoph Matzke wird gemeinsam mit Euch durch den Zoo gehen und Euch Anregungen und Tips zum Fotografieren von Tieren geben. Hierfür sind Digitalkameras am besten geeignet. Wer seine Bilder anschließend noch gemeinsam mit ihm ansehen und besprechen möchte, kann dann noch einen individuellen Nachbesprechungstermin vereinbaren. Bitte denkt an volle Akkus bzw. Batterien, an Essen und Trinken.

Reviernachmittage im Juniorclub

TREFFPUNKT:
Eingangsbereich vor dem Treffpunkt „Frosch“ Richtung Bärenhaus

Dienstag, der 11. April 2017
Donnerstag, der 20. April 2017
jeweils von 14.00 – ca. 15.30 Uhr

ALTER: ab 8 Jahre
TEILNEHMER: max. 8

In den Osterferien finden wieder zwei Reviernachmittage im Zoo statt. Ihr bekommt dabei die Gelegenheit, hinter die Kulissen eines Reviers zu blicken und dabei besonders die Arbeit der Tierpfleger kennen zu lernen und werdet in eine praktische Tätigkeit eingebunden bzw. dürft den Tierpflegern bei der Arbeit mithelfen. Was genau es zu tun gibt, erfahrt Ihr erst am Reviernachmittag selbst, es ist nämlich abhängig vom Wetter, von der Jahreszeit, von dem, was gerade beim Revier anliegt und wobei die Pfleger gerne Unterstützung hätten. Der genaue Ablauf liegt in der Hand der Tierpfleger-Auszubildenden, die im Rahmen eines Projektes hierfür ein Konzept entwickelt haben. Natürlich könnt Ihr die Tierpfleger alles fragen, was Ihr immer schon über die Tiere und deren Pflege und Haltung wissen wolltet.

Ihr werdet auf den Reviernachmittagen von einem unserer Mitglieder begleitet.

Expedition in den Wald

TREFFPUNKT: auf dem Zooparkplatz, nach der Einfahrt so weit rechts halten und so weit weg vom Zooeingang Richtung Wald, wie es geht. Parkplatz P8 (Tiger) oder P9 (Fisch), je nachdem, welcher geöffnet ist.

Mittwoch, den 10. Mai 2017
17 – 18.30 Uhr

ALTER: 8 – 12 Jahre
TEILNEHMER: max. 12

Während eines gemeinsamen Waldspaziergangs zeigen Euch Herbert Voigt und Catharina Kähler die Vielfalt des Lebensraumes Wald. Ihr lernt auf dieser Entdeckungstour genau hinzuschauen und werdet dabei Antworten darauf finden, welche Tiere und Pflanzen in unserem Wald zuhause sind oder wie ihr sie erkennen könnt. Beide Leiter dieser kleinen Exkursion sind Landschaftsökologen. Herbert Voigt hat weltweit in Wäldern gearbeitet und auch Exkursionen im Dschungel geleitet.

Untersuchung eines Bienenstocks

TREFFPUNKT: Zooschule

Samstag, den 6. Mai 2017
14.30 – 16.00 Uhr

ALTER: Grundschulalter
ANZAHL: max. 10

Mit Imkerhut, Stockmeißel und Smoker bewaffnet, den wesentlichen Imkerutensilien, untersucht Ihr zusammen mit Christiane Unsöld einen echten Bienenstock mit seinen Waben. Ihr seht, wie die Bienen schrittweise ihre Wohnung bauen und in den fertigen Waben schließlich ihre Futtervorräte verstauen sowie ihre Bienenbabies unterbringen. Dabei experimentiert Ihr auch, wie sich echtes Bienenwachs beim Kneten in den Händen anfühlt. Zudem könnt Ihr am Bienenstock die Spuren von Feinden der Bienen entdecken und seht ihre Auswirkungen.

Dr. Christine Unsöld ist Biologin und Imkerin. Ihr Ziel ist es, das Image der Honigbiene zu verbessern, indem sie Euch das hochinteressante und liebenswürdige Wesen dieses so nützlichen Insekts erklärt und vor allem auch seine große Bedeutung für Mensch und Tier besonders veranschaulicht.

Meerschweinchen-Workshop

TREFFPUNKT:
Im Garten oder Wintergarten
von Catharina Kähler
Hoher Heckenweg 123

Samstag, der 24. Juni 2017
13.30 – 15.00 Uhr

ALTER: ab 5 Jahre
TEILNEHMER: max. 12

Aufgrund der großen Nachfrage im vergangenen Jahr werden wir Euch auch in diesem Jahr wieder einen Meerschweinchen-Workshops anbieten. Wenn Ihr selbst Meerschweinchen habt, Euch welche anschaffen möchtet, wenn Ihr wissen wollt, wie und wann sie sich am wohlsten fühlen, womit Ihr sie am besten füttern solltet und wie ein Stall aussieht, den Meerschweinchen toll finden, dann seid Ihr hier richtig. Gemeinsam mit Catharina Kähler erarbeitet ihr ihn diesem Workshop die wichtigsten Dinge über die Haltung dieser Nagetiere und bastelt spannende Leckerbissen für sie. Eltern sind herzlich willkommen.

Bei dieser Veranstaltung dürfen die Eltern gerne dabei bleiben.

Zelten im Zoo 2017

TREFFPUNKT: im Kassenbereich
Bringen um 17.45 Uhr
Abholen am nächsten Tag
um 10.00 Uhr

Montag, der 17. Juli 2017
Dienstag, der 18. Juli 2017
(jeweils für eine Nacht)

ALTER: 8 – 12 Jahre
TEILNEHMER: max. 20
KOSTEN: 8,- Euro / Kind

Auch im Jahr 2017 dürfen wir zu Beginn der Sommerferien wieder mit Euch im Zoo zelten. Wir sorgen für Essen, Trinken, Abendführung und Lagerfeuer. **Ihr müsst mitbringen:** Zelt, Luftmatratze, Schlafsack, Handtuch, Zahnbürste, Taschenlampe und nach Absprache einen Salat oder Rohkost für alle. Das Zoo-Zelten wird von unseren erfahrenen Mitgliedern Katharina Martin und Markus Steineke betreut, die gerne noch von 1-2 Eltern unterstützt werden.

Anmeldung für alle Juniorclub-Angebote:
Frau Sybille Schulemann-Adlhoch, E-Mail info@zooverein.de
Bitte bei der Anmeldung Mail-Adresse und Telefonnummer angeben!

BEITRITTSERKLÄRUNG

ZOO-VEREIN
Westfälischer Zoologischer Garten e.V. Münster

Bitte ankreuzen:

☐ Familie (2 Erwachsene und alle Kinder unter 18 Jahren)	Jahresbeitrag	159,00 EUR
☐ Kleine Familie (1 Erwachsener und alle Kinder unter 18 Jahren)	Jahresbeitrag	95,00 EUR
☐ Erwachsene Einzelperson	Jahresbeitrag	75,00 EUR
☐ Junge Erwachsene (18–25 Jahre)	Jahresbeitrag	55,00 EUR
☐ Kinder (3–17 Jahre)	Jahresbeitrag	35,00 EUR

Name _____ Vorname _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____ Geburtsdatum _____

E-Mail _____ Telefon _____

☐ Ich möchte per E-Mail über Neuigkeiten und Veranstaltungen des Zoo-Vereins informiert werden.

Unsere Familie besteht aus folgenden weiteren Personen (max. 2 Erwachsene und alle Kinder unter 18 Jahren)

Erwachsener Nr. 2 (nur bei Familie) _____ Geb.-Datum _____

Kind 1 _____ Geb.-Datum _____

Kind 2 _____ Geb.-Datum _____

Kind 3 _____ Geb.-Datum _____

Kind 4 _____ Geb.-Datum _____

SEPA-Lastschriftmandat Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 73 ZZZ 00000485110

Kontoinhaber _____

D E ☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐

IBAN

Ermächtigungserklärung Kreditinstitut

Datum, Unterschrift _____

Ich ermächtigte den Zoo-Verein (Westfälischer Zoologischer Garten e.V.) Münster, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zoo-Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Bitte ausfüllen und einsenden oder an der Zoo-Kasse abgeben. Kontakt: Westfälischer Zoologischer Garten e.V. Münster, Sentruper Straße 315, 48161 Münster, Tel. 02 51 – 59 06 98 90, info@zoo-verein.de

Viele gute Gründe für den Zoo-Verein

- Unsere Mitglieder haben das ganze Jahr **freien Eintritt** in den Allwetterzoo mit dem Robbenhaven und dem Pferdemuseum.
- Das **Parken** ist für Mitglieder um die Hälfte **günstiger**.
- Den **FLAMINGO**, unsere Vereinsmitteilungen, gibt es **frei Haus**.
- **Wir besuchen Zoos** und Lebensräume wilder Tiere im In- und Ausland.
- An jedem 2. Sonntag im Monat treffen wir uns zu einem **Zoo-Rundgang**, einer Fahrt oder einem Vortrag.
- Unser **Juniorclub** bietet viele Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche an.
- Unseren neuen Mitgliedern ermöglichen wir bei einer besonderen Führung einen **Blick hinter die Kulissen** unseres Allwetterzoos.
- **Wir unterstützen den Allwetterzoo** ideell und finanziell.
- **10% Rabatt** auf Speisen und Getränke (ausgenommen Handelswaren z. B. Eis) im Restaurant Zoofood und den Zoo-Kiosken.
- **10% Rabatt** im Zooshop

Mr. EverClean ★

FAHRZEUGAUFBEREITUNG

Wir legen Wert auf Details

- kompl. Aufbereitung
- Lackierarbeiten
- Beulendrücken
- Felgenreparatur
- Abholservice

☎ 0173 - 73 59 731

Da wir den Standort unseres Betriebes verlegen, bitte die neue Adresse ermitteln unter:
www.mr-everclean.de

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

Um Ihren persönlichen Versicherungsbedarf kümmern sich deutschlandweit über 2.200 Vertrauensleute.
Eine LVM-Versicherungsagentur in Ihrer Nähe finden Sie unter lvm.de

LVM Versicherung, Kolde-Ring 21, 48126 Münster
Mo.–Fr. von 8:00–20:00 Uhr, kostenfrei: 0800 5863733

LVM VERSICHERUNG